Undruer

Bezugspreis

für Thorn und Borftabte frei ins Saus: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Bfennig, in der Geschäftsstelle und ben Ansgabestellen 1,50 Mt. vierteljährlich, 50 Bf. monatlich; für auswärts: bei allen Raifert. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mt. ohne Bestellgetb.

Musgabe täglich abends mit Ansichluß ber Soun- und Feiertage.

Schriftleitung und Gefchäfteftelle: Ratharinenstraße 1.

Fernipred=Aniding Dr. 57.

Anzeigenpreis

für die Betitspaltzeile ober beren Raum 10 Bfeunig. Anzeigen werben angenommen in ber Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, ben Anzeigenbeförderungöftellen "Juvalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Wogler in Berlin und Kouigsberg, Dufes in Bien, fowie bon allen anderen Angeigenbeforberungsftellen

In- und Anstandes. Annahme ber Angeigen für die nachfile Ausgabe ber Beitnug bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 235.

Sonntag den 7. Oktober 1900.

XVIII. Jahra.

1,50 Mark

toftet die "Thorner Presse" mit bem "Ilustrirten Sonntagsblatt" für das IV. bei ben Boftauftalten, ohne Beftellgeld.

Beftellungen nehmen fortgefett an fammtliche faiferlichen Boftamter, die Landbrieftrager, unfere Ausgabestellen und wir felbft.

Wer trägt den Boll?

Geschäftsstelle der "Thorner Presse",

Die Schutzölle gehören zu ben Daßregeln, beren Birtung nur aus bem Rahmen der wirthschaftlichen Entwickelung heraus hereingenommen. Die Nachlieferungen aus richtig beurtheilt werden kann. Da sich nur dem Anslande zu dem alten Bollfat in Roggen betrugen sogar über 21/2, Millionen haben, tann es nicht Wunder nehmen, daß Doppelzentner. unsere Getreidezölle recht verschieden angesehen werden. Die Freihändler sind mit
ihrem Urtheil schnell fertig; sie meinen, der
Boll werde vom Inland getragen, indem
dieses das Getreide um den Boll thenrer
bezahlen misse, als es bei freiem Handel
dast worden. Und als dann die deutsche
Machfrage schwand, da saßen die ansländischen
dassir zu geben brauche. Auch ieht mu es

steigernde Wirfung. Rurg vor dem Infraft- wortlich: "Daß Grenzzölle auf solche Gegen- Inftruktionen nach Baris. Bon dem Austreten ber Rolle leate man soviel Getreide ftande, welche auch im Inlande erzeugt gange ber vorläufigen Besprechungen in treten ber Bolle legte man soviel Getreibe stände, welche auch im Inlande erzeugt wie möglich ins Lager. Dazu murben werben, ben angländischen Produzenten für noch gewaltige Terminliefernngen für die das finanzielle Ergebniß mit heranziehen, Bierteljahr 1900 in den Ausgabeftellen und nächften Monate abgeschloffen, welche unter geht aus dem Intereffe hervor, welches nächsten Monate abgeschlossen, welche unter bestimmten Voranssehungen zollfrei herüber genommen werden konnten. So waren zum Beispiel am 1. Januar 1883 die Weizen lagerbestände der Berliner Börse 12 068 Tonnen, am 1. Januar 1884 14 905 Tonnen, am 1. Januar 1885 — kurz den der Erhöhung des konsument es wäre, dem der erhöhte Zoll zur Last fällt, so würde die Erhöhung dem ansländischen höhung des Bolles auf 3 Mark — aber 25 507 Tonnen; anßerdem wurden noch 1½ Millionen Doppelzentner Weizen zu dem alten Bollsak von 1 Mark im Jahre 1885 bei uns keinen Machteil haben.

Die Nachlieferungen aus bem Interespe hervor, welches die Einsührung der Geinsührung der Handlichen der Handlichen der Handlichen der Handlichen der Handlichen der Konschung dem ansländischen wirden der Konschung dem ansländischen scher der Getreibezölle bei den nächsten ist vom it a lien is he n Unterrichtsminister das Deutsche gestrichen worden. Abhebei uns keinen Machteil haben.

au führen versucht.

Die Statistiker, welche sich mit dem Breisunterichiede zwischen Zolle nur der Berliner Wirden Zolle zuchen Angland befassen von 1885 und 1907,5 im September auf der Breiter Bosterale von 1885 und 1887 salen der Berliner Bosterale gen des Bolles und des das Ausland obgewälzt haben, unt Unwerstand nud bie Absel der Brokersteile und der Breiter können der Berliner Bosterale und der Brokersteile von 1885 und 1887 auf 115 im In die den der Berliner Bosterale und der Breiter Bosterale und der Brokersteile von 1885 und 1887 auf auf den Arnes der Berliner Bosterale und der Brokersteile von 1885 und 1887 auf auf den Arnes der Breiter Breiter der Bosterale und der Brokersteile von 1885 und 1887 auf auf den Arnes der Breiter berichten der Bosterale und der Brokersteile und der Brokersteile und der Brokersteile von Krupp'schen Zeien des Geschalbseile und der Brokersteile von 1885 und Brokersteile und der Brokersteile und ber Zeichersteile und der Brokersteile und ber Zeichersteile und der Brokersteile und ber Bevolklädlichen Zeiche Brokersteile und der Brokersteile und ber Bevolklädlichen Berickseile der Brokersteile und ber Brokersteile und ber Breiter berichte der Broken Zeiche der Brokersteile und ber Brokersteile von Krupp'schen Zeich Geschalter Broken Zeiche Geschalter berichte der Brokersteile auf der broken Zeichelbersteile auf der broken Zeichelbersteile von Krupp'schen Zeich der Geschäftlichen der Brokersteile auch der Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile Brokersteile der Brokersteile der Brokersteile Brokersteile der B

geführt wurden, da erwartete auch der geradezu bewunderuswerther Sicherheit vor- ausgegangen. Die bentichen Bevollmächtig- bentiche Getreidehandel davon eine preis- ausgesehen worden. Es beißt nämlich barin ten begeben sich zunächft ohne bestimmte

Politische Tagesschau.

3m Marineetat für 1901 werden, wie der "Boff. 3tg." aus Riel geschrieben wird, größere Forderungen für die Erwird, größere Forderungen für die Er- ministers, welcher die Bestimmung aufhebt, weiterung der kaiserlichen Werft in Garden daß die Offiziere bei Cheschließungen den und für die Aulage von Torpedoanlagen in der Wyker Bucht zu erwarten sein. Dagegen ist das Gerücht verfrüht, daß der Ausban eines dritten großen Trockendocks in nächfter Zeit beabsichtigt sei.

In der Ind ustrie sind bereits Lohn-

bezahlen misse, als es bei freiem Handel Hander Bandel das wollten sie machen? Selbst essen bruche. Auch jett, wo es sich darum handelt, die deutsche Landwirthschaft durch höhere Bölle wirstamer als disser gegen den Wettbewerd des Auslandes au schüben, wird von der freihändlerischen Wressen durch die Bölle" gesprochen und der "statistische Beweiß" von dem Preiße unterschied zwischen Boll-Inland und Ausland aus sie serviner Bölle Wurde, war die spekulative unterschied zwischen Boll-Inland und Ausland aus sie serviner Bölle Wurde, war die spekulative unterschied zwischen Boll-Inland und Ausland aus sie serviner Bölle Wurde, war die spekulative unterschied zwischen Boll-Inland und Ausland aus sie sein wir die Durchschied zwischen Boll-Inland und Ausland aus sie sein wir die Durchschied zwischen Boll-Inland und Ausland aus sie sein wir die Durchschied zwischen Bolle sich mit dem schulttspreise au der Berliner Börse sir kruddlichen Becke "Hannover" die Gedinges

Paris wird es abhängen, ob die Bruffeler Ronferenz eine Fortsetzung erhält. Wiedereinberufung der Konfereng wird in der Hauptfache davon abhängen, ob Frank-

hieriiber eine Interpellation eingereicht und angefragt, welche Beweggrunde den Minifter ju biefem Schritt veraulagt hatten.

Gin Erlaß des frangofifchen Rriegs. Nachweis einer reglementsmäßigen Mitgift erbringen miffen, wird von den republifanifchen Blättern gebilligt mit dem Bemerten, daß nunmehr, wo Urmee und Bolt ein Ganges bildeten, berartige Ausnahmebeftimmungen für bie Difigiere ungeitgemäß herabset ung en erfolgt. So wurde auf geworden seien. Die nationalistischen Blatter ben Werken bes Borber Bergwerks- und erklaren, ber Kriegsminister habe auch burch diefe neneste Entichliegung gezeigt, bag er macht, daß inanbetracht der ungünstigen den Zweck verfolge, das militärische Leben Im Jahre 1887, wo der Zoll auf sünf ark erhöht wurde, war die spekulative Arbeiter um 15 Prozent habe eintreten Muster umzuwandeln. Es sei fraglich, ob bies für die Urmee vortheilhaft fei.

teidezölle Ende der 70er Jahre bei uns ein- den Bundesrath vom 15. Dezember 1878 mit Berhandlungen in Bruffel ift von Frankreich meinen Widerstand. Mehrere bedeutenbe geführt wurden, ba erwartete auch der geradezu bewunderusiverther Sicherheit vor- ausgegangen. Die bentschen Bevollmächtig- Führer der Konfervativen, wie der Cortesbrafibent Bibal, vollziehen ihre Trennung

Die Irre von Sankt Rochus. Rriminalroman bon Buftab Soder.

- (Machbrud berboten.)

(13. Fortfehung.)

311 ilberreden. Daß ich ihm persöulich bestant bas Gruppenbild und branchte nicht lange eben eine mit frenudlichen Gartenaulagen stellen. Die Zeremonie wurde stells rasch fannt war, hätte hierzu nicht ausgereicht, au sucher sier ist's und kein ans versehene Abtheilung besichtigt hatten, in abgethau; nur der Direktor von St. Rochus derer, bemerkte er und legte den Finger welchersich nur Kranke höherer und bemittelter hätte sich mit dem Schweizer Kollegen gern sein Bortrait, seine vornehme Haltung und auf Grotjan."

Stände befanden, "ich bemerkte da eine alte länger unterhalten und lud ihn ein, zum das graziöse Sviel seiner Hauf dem "Also wirklich der alte Berbündete Bekannte, die sich meiner aus der Zeit, wo Buche sagte, wirkten Wunder. Mit dem Wippachs!" rief Dr. Gerth, dessen Auge ich geheimer Kriminalkommissar war, wohl dankend ablehnte, da er mit dem nächsten Bilde reiste ich nach Berlin und sucher werde er Antiquar auf. Er zeigte sich mir entgegenfommend; er wußte, daß ich ihm damals
welchen Mesultaten ein nicht abgelieserter
wegen des nicht ganz sanberen Bibelhandels Unannehmlichkeiten hätte bereiten
fönnen und ihn — freilich aus guten
Gründen, die er nicht kannte — geschont
Gründen, die er nicht kannte — geschont
hatte. Ich segte ihm das Bild vor und
frug ihn, ob er unter dieser Gruppe werden des Detektivs und erinnern dürste, denn ich habe wiedergehangen des der mußte, daß ich ihm damals
welchen Resultaten ein nicht abgelieserter
welchen des Detektivs und erinnen dürste, denn ich habe wiedergehangen hatte. "Ich muß staunen, zu
welchen Resultaten ein nicht abgelieserter
welchen des Detektivs und erinnern dürste, denn ich habe wiedergehangen hatte. "Ich muß staunen, zu
welchen Resultaten ein nicht abgelieserter
welchen Resultaten ein nicht abgelieserter
werständnißvolles Lächeln zu erkennen, daß
vorschen der dich eine sche werstennen, daß
bein gewälzt. Welches Gevorsante Buge weiter müssel.

Der heutige Tag hatte eine sche werständnißvolles Lächeln zu erständnißvolles Lächeln zu erstennen, daß
von Gerths Hernuch werständnißvolles Lächeln zu erstennen, daß
bein sche keine Richten.

Der heutige Tag hatte eine sche er nicht eine such sche er nicht, aber der nicht observer nicht aus gehabe.

Dame bezog, welche wegen "unheilbarer
hatte, fonute es nicht sein, wenn der Desenständnischen sche er nicht, aber der nicht, aber der nicht observer nicht aus gehabe.

Der heutige Tag hatte eine sant sche er nicht, aber der nicht ein sche er nicht, aber der nicht observer nicht.

Der heutige Tag hatte eine such sche er nicht, aber der nicht ein sche er nicht, frug ibn, ob er unter diefer Gruppe wohl handen," fagte Allram, "daß bie Ermordung werden muffen. uoch den Mann werde heraussinden können, Weben Mattion seines Auch durch den mit Gras bewachsenen, Wolfer ihm die Vibel gebracht hätte. Neffen und Grotjans zurückzusühren ist. Gab won Kastanienbäumen überschatteten Hof, wohnte, trat eine Dame. Sie ging langsam, wo die schwerkranken fünfzig Weiber sich als zögernd. Sie legte sür alten Mannes wie der Antiquar eine geschen haben. Er hat die That volls branchte ihn nicht erst auf den Gegenstand branchte ihn nicht erst auf den Gegenstand ben Gegenstan

grunde stehende weibliche Geftalt und fagte : buntel. 3ch nuß biese Burichen finden, ben Buge von Graufamteit um ben Mund, Rordvol fuchen !" welcher dem Antlig etwas manuliches giebt. brechung fort:

"Blöhlich machte er bei einer der Figuren, einem bartlosen, allerdings recht
hibschen jungen Manne, der zunächst einem
Baume stand, halt und sagte: "Da ist
Grotjan." Das Bild mußte ich auf ein
bear Tage haben, und nach einigen Schwierigbaar Tage haben, und nach einigen Schwierigbeiten gelang es mir, den Bureanvorsteher
die ich mit bei Bibel brachte, mußte ich au
greiger han sahrlich, und
die er mir die Bibel brachte, mußte ich au
größeren Anweisung auf seinen Baume auf einer Beine Bundist wurde, und ich
sorte genug, ihm sir die bereits
sagte mir: wenn man diesen Menschen in
bestehrte den Baume einen Baume ftand, halt und sagte: "Da ist
wesen. Und nun lassen Sie mich sehen, ob
daß ich zu meinem Besuch diese Maske gebag siener Hrau sant den Gerth versahlen, wie er hinzussigigte, mit einer
größeren Anweisung, wie er hinzussigte, mit einer
größeren Anweisung, wie

war. Der Alte wies auf eine im Borber- biefer felbst für fich erhoffte, - bas bleibt

Allram erhob fich.

ranme Zeit. Aber in einem langbetriebenen bracht, mit dem unbequemen Briefe an Geschäft schärfen und erhalten sich die Therese Zeidler in der Tasche, als er am Blick auf das Bild zu werfen, brachte der nenn im Haufen Den kerken Zohn für die Korden Lohn einen im Haufen Diensten die Korden Lohn sie wie ein tranernder Engel sich durch diese Horden Lohn sie der durch diese Horden Lohn sie der der der diesen Kaber und den den brancht. Dhue einen im Haufen war. Welchen Lohn sie wie ein tranernder Engel sich durch diese Horden Lohn sie der durch diese Horden Lohn sie der der der diesen blutigen Dienste er sich von dem Entschem eine historische Seine dargestellt erbten versprechen konnte, welchen Gewinn nahmsvoller Blick auf die Arme und ein Person, welche ihr auf der Treppe be-

leifes Ropfnicen verrieth bem jungen Arat, daß Allram Konftanze fofort herausgefunden Betrachten Sie diese Frau mit bem leifen einen wie ben anderen, und sollte ich fie am hatte. Reine der anwesenden Barterinnen follte bemerken, bag ber Frembe ber Epilep. tiferin mehr Aufmerksamkeit schenkte als ben Der Deteftiv fuhr nach turger Unter- Diefer Frau fab jener Mann abnlich, und Dr. Gerth verfah ibn, vorläufig unr gur übrigen. Konftanze Berbroun fab ben alten

in Konftantinopel fand am Donnerftag in Gemeinderath Marlier. einem großen Galadiner im Dildig-Riost feinen Abichluß. Das ganze Gefolge des wie der Londoner "Daily Telegraph" aus Schahs, die türkischen Bürdenträger und Mi- Bratoria vom 3. d. Mts. melbet, ernftnifter, fowie alle fremden Botichafter und lich erfrantt. Gefandten waren geladen. Der Schah berlieh eine Reihe hoher Orden an hervor= ragende türfische Berfonlichkeiten. Die Abreise bes Schahs erfolgte nachmittags mit bem gleichen Beremoniell wie beim Empfange. Der Schah benutte die Dacht bes Sultans bis Mafrifon am Bosborus und fette bann die Reife auf einem Sonderzuge nach Sofia fort.

Ueber türkische Finanznöthe be-richtet die "Köln. 3tg.": Ein Ministerrath beschloß, die Buftimmung des Gultans eingnholen für eine Anleihe von zwei Millionen Bfund, um den Fehlbetrag im Staatshaushalt von 1 300 000 Pfnud und die Roften ber Umgestaltung der Panzerschiffe zu beden. Außer der Ottomanbant ift auch die Dentiche Baut baran betheiligt. Fir ben Anleibedienft foll eine Sprozentige Erhöhung verichiedener Stenern dienen, welche für Armeezwede fürglich eingeführt find.

Ueber eine bauische Annegion im Mordmeer meldet Rikaus Bureau: Bremierlentnant Ambrud hat auf seiner For traf Se. Majestät der Raifer auf dem Bahnschungsreise bei Analik auf 67 Grad 15 Mi- hose Eberswalde mit Ihrer Majestät der unten nördlicher Breite bie banifche Flagge gehißt und im Namen bes Ronigs von Danemart bas Gebiet von Angmagfalit bis Scoresbufund in Befit genommen. Dem Gebiet wurde der Rame "Chriftian IX.-Land" bei-

Der norwegifche Ministerpräsident Steen wird, wie fein Organ "Dagbladet" melbet, angeblich aus Alter rudfichten gutudtreten. Als fein Rachfolger wird ber Bürgermeifter von Bergen Arctander bezeichnet.

In Finnland ift das Ericheinen ber angeseheuen Beitung "Aftonposte" für immer berboten, zwei andere Tagesblätter erhielten ein Berbot auf zwei refp. einen Monat.

Die bentiche Gesandtschaft in Marotto wird, wie bas Bureau Reuter aus Tanger vom Donnerftag meldet, dem Bernehmen nach anfangs November dem marottanischen Sofe einen Besuch abstatten. Dies hängt jedenfalls damit gusammen, bag eine Reihe von Aufprüchen beutscher Landslente ober Schntgenoffen der Erledigung harrt. Die Mörder eines beutschen Sandels agenten El Meffi find noch immer nicht bestraft. Der marokkanische Schutgenoffe einer bentichen Raufmannsfirma ift bisher ohne Entschädigung für einen an ihm verübten dreiften Ranbanfall mit barauf folgender langer Gefangenhaltung. Besonderes Mergerniß erregt ferner die Beranbung des Setretärs eines angesehenen deutschen Hauses burch ben Raid Ber-reschib von Ulad Haris. Der Raid verfolgte diefen wohlbegüterten Mann lediglich deshalb, weil er deutscher "Semfar" (Schubbefohlener) geworben ift. Seine Beitungen find mehrfach überfallen worden, Dienerinnen, Bferde, Bieh, Gelb in bedeutenden Beträgen find ihm bon ben Leuten bes Raid geranbt worden, er felbft hat, um Leben und Freiheit gu retten, feit Monaten flieben muffen und fich nach der Stadt Cafablanca in Sicherheit begeben.

geschäfts, die andere in Allrams Wohnung Rr. 21 aufgestellt wird.

- Professor Rudolf gutlofen, die in einem tadellosen Glacehand- Die "Nowosti" mittheilen, Ende Ottober schuh stedende Hand erhob, wurde die Thür nach Betersburg kommen. Die Beters- müffe, wenn ber alleitig als Hand bie Geffalt eines Mannes dem greisen Gelehrten einen glänzenden Kang-ji und Tichao-schu-tschiao, dem vollen lant amtlicher Bekanticken Gelehrten einen glänzenden Kang-ji und Tichao-schu-tschiao, dem vollen lant amtlicher Bekanticken geigen Gelehrten einen glänzenden Kang-ji und Tichao-schu-tschiao, dem vollen lant amtlicher Bekanticken geigen Gelehrten einen glänzenden Kang-ji und Tichao-schu-tschiao, dem vollen lant amtlicher Bekanticken geigen Gelehrten einen glänzenden Kang-ji und Tichao-schu-tschiao, dem vollen lant amtlicher Bekanticken gestellten geigen Gelehrten einen glänzenden kang-ji und Tichao-schu-tschiao, dem vollen lant amtlicher Bekanticken geschiebt bor der Dame, daß fie, was febr natürlich Empfang bereiten. war, erichroden zurücksprang.

über die Schultern geworfen und Diefen am Beihilfe für ihren Schulban überweisen Des chinefischen Gesandten in Baris aus-Solfe zugeknöpft; es war dies feine Ge- laffen. wohnheit, wie er auch ben breitrandigen Filibut von gleich hellgrauer Farbe, ber geftern in geheimer Signng beschioffen, ber feinen Ropfbededte, tiefin die Stirn gedrudt gu Raiferin gu ihrem Geburtstage am 20. b. Dits. tragen pflegte. Unter dem Arm hielt er nicht su gratuliren, weil ihnen die Antwort Machte, einen Feldzug in der Proving Johann Brecht ift verftorben. einen ftarten, gewindenen Spazierftock, in chen.

Seinen Out luftend, entschuldigte er fich wegen des der Dame bereiteten Schrecks.

"Wollten Sie zu mir ?" frug er. Benn Sie Berr Allram felbft find, ja, war die Antwort.

Er jog die Uhr, benn er ftand im Bebem großen runden Tische an und nahm

(Fortfetung folgt.)

Der Besuch des Schah & von Berfien ber nationaliftische Deputirte Ferrette ben Friedrich Wilhelm als Bertreter Seiner Die Reise nach Beting angetreten, angeblich

Die Fran des Prafidenten Rruger ift,

Deutsches Reich.

Berlin. 5. Oftober 1900. - Der "Reichsang." berichtet: Ce. Majeftat ber Raifer verließ geftern früh Ro-Marienburg besichtigte ber Raifer den Fortftorten Stadttheils und nahm hierbei die Dantfagung bes Birgermeifters und bes Stadtverordnetenborftebers entgegen für die der Bürgerschaft gewährte Beihilfe gum Ban. Bahrend ber Fahrt bon Marienburg bis Danzig hörte der Raifer den Bortrag bes Danziger Dberbürgermeifters, empfing dann gelegentlich eines Besuchs beim Offizierforps bes erften Leib-Sufaren-Regiments in Laugfuhr den Prinzen Seinrich aur perfonlichen Meldung als Chef bes 1. Geschwaders. Hente 91/2 Uhr Bormittag Raiferin zusammen und feste mit ber Raiferin

- Der Raifer wird Ende Oftober in

eintreffen.

- Pring Friedrich Beinrich bon Brengen hat als Prafident der deutschen Landwirthichaftsgesellichaft den Gesammtausschuß biefer Gefellichaft zu einer Sigung bernfen, die am 11. Oftober in Berlin im Architeftenhause stattfinden foll. In ber Sitning foll ber Schuldigen auch wirklich erfolge, wurden u. a. die Schauordnung für die im nächften

Traner auf fünf Tage angelegt. - Da im Frühjahr ein Theil ber in Oftafien befindlichen Offiziere ber Marine-Infanterie abgelöst wird, um in die Heimat zurückzukehren, fo find 36 Infanterie= lentnants von ber Armee unter Stellung à la suite ihrer Regimenter zu einer fechs= monatlichen Dienstleistung zur Maxine = 3n-fanterie, und zwar 18 beim I. und 18 beim II. Erfat-Seebataisson kommandirt. Die Offiziere beziehen ihre Gebührniffe aus Marine= fonds und treffen in den nächsten Tagen in Wilhelmshaven und in Riel ein.

-- Der Bundesrath hat am Donnerstag

seine erste Sitning abgehalten.

- Die Aufftellung berichiedener Truppenformationen, die aus ber letten Heeresber= stärfung noch rückständig find, erfolgt in diefen Tagen. Bunachft werden vier neue Schwadronen Jäger zu Pferde errichtet, und zwar je eine beim 7. (westfälischen) und artillerie vorgesehene Nengliederung gelangt gur vollftändigen Durchführung, ebenfo wird anch das bayerische Trainbataillon Nr. 3 nen errichtet. Bei ber fächfischen Artillerie fehlen dann noch die Stabe für die 24. und

- Ein Geldgeschent von 5000 Mart hat Der Heraustretende war Allram. Er ber Kaiser aus seinem Dispositionssouds der Der Umschwung der Gesinnung der schlossen worden. Eine Aenderung der hatte einen hellgranen Sommersberzieher altkatholischen Gemeinde zu Wiesbaden als Raiserin-Regentin soll nach einer Aengerung Taxen tritt nicht ein.

- Die Berliner Stadtverordneten haben nicht gefallen bat, welche bie vorjährige Schanfi gu unternehmen, auffindigte. Darauf-Frhen. v. Mirbach erfuhr.

- In Holle a. G. haben bie Berleger ber bortigen beiden größeren Tageszeitungen, "Saale-Beitung" und "General-Anzeiger" fich infolge der Preissteigerungen für Druckpapier genöthigt geseben, vom 1. Oftober

wefend waren ber Erbgroßherzog, welcher gu= hervorragender Mitglieder der Hofpartei er- ben Berlauf diefer militärischen Aftion das

Bring Beinrich VII. Reng, eine Spezial- worden. mission der beiden Königinnen der Nieder-Staatsbehörden und Deputationen ber Reminten und unterbrach in Marienburg und gimenter, welchen ber Berftorbene angehörte. liche Handlung.

Langfuhr hierher gurudgekehrt.

Ausland.

paffirbar, welche eine Breite von weniger Schan-hai-twan an halten, bestehen. als 45 Fuß haben.

Zu den Wirren in China.

hat ben neueften beutschen Borschlägen gu- italienischen Truppen einen Rampf gu begeftimmt. Es wird darüber aus Bafhington stehen gehabt, mahrend es doch bisher hieß, gemeldet: Der vom Staatssefretar han daß die Chinesen nach vorhergegangener bem bentichen Gefchäftstrager bente über- Anfforderung ohne Rampf die Forts gegemeinsam die Reise nach Subertusftock fort. reichten Rote wird Bedeutung beigelegt, da ranmt hatten. - Recht unbequem scheint fie beweift, daß zwischen Deutschland und ben Englandern gu fein, daß Frankreich Wernigerade a. Harz als Gaft bes Fürsten den Bereinigten Staaten bezilglich des Chriftian Ernft von Stolberg-Wernigerode weiteren Lorgebens Ginigkeit herrscht. den Bereinigten Staaten bezüglich des beschloffen hat, danernd eine militarische Diefes Ergebuiß ift durch mehrere Unter- Diefem Bwecke mit Rafernenbanten auf redungen des beutschen Geschäftsträgers mit einem eigens bagn angekanften Terrain für dem Staatssekretär Hah erreicht worden. zwei Bataillone Infanterie und zwei Battes Die Wünsche Deutschlands, welche dahin rien begonnen hat. Ein Bataillon Anamiten gehen, das diplomatische Korps in Beking ift in Shanghai am 15. September angemoge barüber wachen, daß bie Beftrafung tommen. ausführlich dem Brafibenten Mac Rinley Die Forts von Schan-hai-twan wurden von Jahre in Halle stattfindende große Land-wirthschaftsansstellung festgesett werden.
— Der Berliner Hof hat sür den Brinzen Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar die Berlin übermittelt wurde. Man hofft, daß

Berlin übermittelt wurde. Man hofft, daß

Trender od Sing fan der Alfder A biefelbe dort einen giluftigeren Gindruck nationalen Flotte unter bem Befehl bes machen und ein nenes Band zwifchen ben italienischen Abmirals Candiani. beiden Regierungen fniipfen wird. - Wie man in England ifber die bentichen Bor- Renters Bureau berichtet, der ruffifche und foläge deutt, ergiebt fich aus folgender Aus- belgifche Gefandte eingetroffen. Gir Robert laffung der "Daily News": 3m Namen Bart wird für die Beit bes Winters der Menschlichkeit, im Namen bes einigen wahrscheinlich zum Zolldirektor in Shanghai Borgehens der Zivilifation hoffen wir, daß ernannt werden. die Mächte ben mannhaften und ohne Sinter= gedanken gefagten Borichlag bes bentichen aus Beting hat, wie Renters Bureau aus Kaifers annehmen werden. Wenn nicht ohne Newyork meldet, am Mittwoch begonnen. Bergogerung auf dem von Deutschland bor- Die Seefoldaten werden fich nach Tientfin gezeichneten Wege vorgegangen wird, werden begeben, das 14. Regiment wird alsbald bie schuldigen Mandarinen entschlüpfen, und folgen. Die amerikanischen Bürger in die Lage in China wird schlimmer als je Tientsin haben eine Protestresolution gegen die Lage in China wird schlimmer als je Tientfin haben eine Protestresolution gegen anvor sein. — Die Zustimmung ber Mächte die Zurückziehung ber amerikanischen des Zwei- und des Dreibundes zu den deutschen Truppen angenommen und an die Regierung Borfchlägen gilt gleichfalls für gefichert. - Die Bitte gerichtet, genligende Streitfrafte Die angekundigte frangofische Rote fiber bie jum Schute ber amerikanischen Sandelsleute Löfung ber dinesischen Wirren ift ben und Missionare in China gu belaffen. zwar je eine beim 7. (westfälischen) und Kabinetten, insbesondere anch dem deutschen Die Japaner ziehen laut amtlicher russischen und zwei beim 11. (hessischen) Auswärtigen Amte, überreicht worden. Sie scher Meldung aus Pesing eine Brigade ber Armeekorps. Die sir die bayerische Feld= entspricht im wesentlichen den beutschen Vorscher Meldung aus Pesing eine Brigade der schlieben den beutschen Vorichlägen. Anch Frankreich nimmt Die Roth- duriick. wendigkeit ber Bestrafung ber wirklichen Das Schuldigen jum Ansgangspunkt der diplo- angeblich ben mit feiner Bewachung beaufmatifchen Attion, Die weiteren Borichlage tragten englischen Rriegsichiffen unbemerkt Frankreichs find in ihrer allgemeinen entkommen fein. Diefe Meldung wird jett gegnete, und blickte, im ersten Stock angestand dange den die Feldschaft dange der die Geschaft dange den die Feldschaft dange der die Geschaft das de gierung mitgetheilte Strafeditt Rwangfils Seymont getroffenen Magnahmen fo gut — Brofessor Rudolf Virchow soll, wie vom 25. September eröffnet, daß Präsident wie ausgeschlossen. Die Betriebser Maße einer exemplarischen Beftrafung ent- stattgefunden. Das Riautschongebiet ift das geben follten.

Li-hung-Tichang nach Beting zu begleiten, Ravallerie-Regiment beftimmten Bferde. an die Preife für lotale Anzeigen auf Diefe Befehle wurden indeg gurudgezogen. -

vom Rabinet Silvela, deffen Stellung sehr 3n einem Degenduell wegen einer gleich den Großherzog vertrat, die Brinzen zwungen habe. — Li-Hung-Tichang selbst erschüttert ist.

3eitungspolemik tödtete in Bar = le = Duc des großherzoglichen Hanses, Kronprinz hat am Donnerstag unter russischer Extorte Majestät des Raisers, Bring Friedrich in febr gedrickter Stimmung, da Graf Anguft von Sachsen in Bertretung bes Balbersee es abgelehnt habe, ihn gu Königs von Sachsen, der Bergog-Regent und empfangen. Diefe Brivatmelbung eines Ber-Bergog Beinrich von Medlenburg-Schwerin, liner Blattes ift anderweit nirgend bestätigt

> Der neneste militärische Erfolg ber Berlande, die beim großherzoglichen Sofe be- bundeten, die Ginnahme von Schan-hai-fwan, glanbigten Gefandten, der tommandirende nordöstlich von Tientfin, ift gwar die Frucht General des XI. Armeekorps, Bertreter ber einer einheitlichen Aktion der verschiedenen Truppenführer, es ist aber dabei nicht ohne Differengen gwifchen bem ruffifchen und bem Danzig die Reise nach Hubertusstock. In Oberhofprediger Spinner vollzog die geist englischen Befehlähaber hergegangen. Rach einer Meldung aus Tientsin vom 1. Oftober gang der Wiederherstellungsarbeiten am Riel, 5. Oftober. Se. Königl. Hoheit erklärt General Casalee formell, die Forts Ordensschlosse, sowie des durch Brand zer- Prinz Heinrich ist hente Nachmittag von Schau-hai-kwan seien nicht von den Ruffen vor der Ankunft der Engländer befett worden. Die Ruffen seien durch eine Explosion auf ber Gifenbahn inder Rabe ber London, 5. Ottober. Ginem bei Llonds Briide von Lwanchan aufgehalten worden; eingegangenen Telegramm aus Port Said die Auffen hatten indeffen erfart, bag fie Bufolge ift der Suegfanal für Dampfer wieder auf dem Recht, eine ftarte Garnifon in

Andererseits wetteifern Italiener und Desterreicher mit den Engländern um ben Ruhm, Schan-hai-fluan erobert zu haben. Die Regierung der Bereinigten Staaten Rach italienischen Berichten haben babei bie Besatung in Changhai zu belaffen, und gu

Und Takn wird nach Rom berichtet:

In Tientsin find am Montag, wie

Der Abmarich ber amerikanischen Truppen

Das dinefifche Sangtfe-Gefchwader follte

Die Betriebseröffnung auf bem für durch an bas internationale Rabelnet ange-

Ueber beutsche Berlufte ift in Riel ein folieglich Li-hnng-Tichang zuzuschreiben fein, amtliches Telegramm eingetroffen, wonach der in einer besonderen Dentschrift an Die Seefoldat Michael Gista bom 1. Seebataillon Raiferin auf die Gefahren eines weiteren am 26. September bei Beking burch einen Widerstandes hinwies und bie Absicht ber Schuß getödtet wurde. Der Feldartillerist

Ginen recht erheblichen Berluft für bie der Hand ein fleines brannes Ledertoffer- Gludwunschadreffe burch ben Dberhofmeifter bin ordnete die Raiserin bie Degradirung bentichen Truppen bedeutet die Melbung, Tuans und feiner Anhänger an. Tuan bag ein bon San Francisco mit Pferden wird am Hoflager gefangen gehalten, da nach Taku unterwegs befindlicher englischer feine Flucht befürchtet wird. - Der fremden- Dampfer in einen ichweren Sturm gerieth, feindliche General Jung-lu hatte Beifungen wobei 300 Pferbe verloren gingen. Das erhalten, fich nach Tientfin gu begeben, um ware fast bie Balfte ber für bas bentiche

Die Straferpedition bes Generals bon griff, su verreifen. Da er noch ein halbes 20 Bf., für auswärtige Anzeigen auf 30 Bf. Wie Reuters Bureau aus Shanghai vom Sopfner in die nahere Umgebung ber chis Stiinden übrig hatte, fo ließ er die Dame fir die kleine Zeile und für Reklamen auf Freitag meldet, hat der chinefische Befehls- nesischen Hat der Spezialberichte eintreten, wies ihr den fiblichen Blat vor 75 Bf. für die Zeile zu erhöhen. haber des dortigen Arfenals nach einer erstatter des "Berl. Lokalanz.", Handtmann Weimar, 5. Oftober. Bente Mittag fand Unterredung mit bem Bigefonig feinen unter- D. Dannhauer, ebenfo bas voranfgegangene seinen gewohnten Sit auf dem schwarzleder- in der Fürstengruft die Beisethung der Leiche gebenen Beamten mitgetheilt, daß auß- Gesecht bei Liang-hsiang-hsin mitgemacht. nen Fantenil ein. Das genannte Blatt erhält von ihm über wärtiger Druck die jüngste Degradirung Das genannte Blatt erhält von ihm über

iitschang, sowie von der daran anftogenden Umfaffungsmaner bes faiferlichen Wildparts aus größere Bogerhaufen mit heftigem Ge-wehrfener. Sie hielten auch eine kurze Weile unferem Gewehr= und Granatenfener ftand; ein Borerhaufen versuchte fogar einen Flankenangriff, wurde aber von der vierten Kompagnie des zweiten Seebataillous mit Schnellfeuer und bann mit dem Bajonett niedergemacht; babei entrig Lentnant Boland einem feindlichen Sahnenträger eigenhändig eine Borerfahne. Die eintretende Dunkelheit verhinderte die Verfolgung der nach allen Seiten zurüchweichenden Borer. Bei unferem Borgeben ftiegen wir auf ein Merkmal haarftranbender Robeit der Boger. Unferer Schützenlinie war nämlich besonders ein Boger aufgefallen, welcher, halbgedeckt hinter einem Erdanswurf, per-manent eine rothe Fahne schwenkte. Sie tongentrirte borthin ihr Fener. Die Fahne fant, ihr Träger war getroffen. Unfere Leute fanden dafelbft fpater einen faum zehnjährigen, in nagelnene Bogertracht ge= fleideten Chinesenknaben, dem ein fleiner Rinderfabel umgeschnallt war, auf ber rothen Fahne liegend erschoffen vor. Das Expe-bitionstorps übernachtete in ben ganglich verlaffenen Dörfern Beijitschang und Rau-hungmen, wo viele Waffen und Munition gefunden wurden. Beide Ortschaften wurden hente niedergebrannt, worauf die Truppen nach Beking zurückkehrten. Unser Berluft beträgt vier Berwundete, die Boger hatten

Grovinzialnachrichten.

§ Culmsec, 5. Oktober. (Unfall.) In der hiesigen Inckersabrik verungläckte gestern der Arbeiter Franz Suminökt. Durch zu fiartes Dessen des Rohleusaureventils vonrde aus der Ksanne Dicksaft geschlendert, wodurch der S. im Nikken und an der rechten Brusk- und Bauchseite, sowie am rechten Oberarm u. demselben Bein verdrühtwurde.

e Briesen, 5. Oktober. (Berschiedenes.) Eine Anzahl von Disizieren des Kionierkords und der Festungen wird am 10. Oktober einen Uebungsritt von Thoru hierher unternehmen. — Der Schulknade Stanislans Weber ans Mocker, welcher sich

tnabe Stanislans Weber and Moder, welcher fich feiner Einlieferung in die Zwangserziehungsanftalt du Tempelburg durch die Flucht entzogen hatte und 5 Monate verschollen war, wurde als Sitte-iunge bei dem Bester A. in Al.-Radowisk ermittelt und der Austalt zugeführt. — Die einstweitige Berwaltung der hiesigen Kreissekretärstelle ist dem Regierwassekreissekretärstelle ist dem Regierwassekreissekretärstelle ist dem Regierungssubernumerar Herrn Barndt aus Marienwerder übertragen worden.

Strasburg, 5. Oktober. (Bom Zuge überfahren.) Gestern Abend 8 Uhr wurden auf dem Ueberwege Kilometer 56,6 der Strecke JablonowoSoldan zwischen Strasburg und Broddydamm Awei Suhrmerke ham gewischten Lyge Ar. 810 dwei Fuhrwerke vom gemischten Zuge Ar. 810 übersahren. Gine Berson wurde schwer, eine leicht verlett, ein Pferd getödtet und der Wagen

Konig. (Zum Meineids = Brozesse Speisiger.) Bu dem in Nr. 232 gebrachten Bordericht über den Brozes Speisiger, der Prodinzialblättern ent-nommen war, erhalten wir von einem im Kreise Thorn wohnenden Verwandten des Angeklagten Speisiger folgende Inschrift: Richard Speisiger ist Nicht erst mit feinen Anstean aufgekondt nicht erft mit seinen Anssagen ausgetaucht, als die hohe Belohuung von iber 30 000 Akt. ausgeseht war, sondern er hat sich in Jastrow vielkriher gemeldet und ist nur erst später, auf Beraulasiung des Seren Bolizeikommissarins Behn als Benge vorgeladen. Ein Odser der ausgesehten Belahuung ist er sauft keinesmesse gewarden Beder in Konig noch in Jaftrow hat er etblich ausgesagt, daß er mit Winter intim verkehrt ober mit den jädischen Mädchen Tuchler und Caspari heruntponssitt hätte; sondern er hat, wie ich der mit der Millageschrift enthehme, mur ge-faat: Minter möre ihm nöber die Judler fagt: Winter ware ihm näher, die Tuchler und Caspari dagegen unr dem Anfehen nach bekannt-Kerner hat Aichard Sp. sich nicht zum zweiten Male gemeldet, auch im zweiten resp. dritten Termin von seinen im ersten Termin gemachten berautwortlichen Aussagen nichts wiederrusen, ebenso hat er im zweiten Termin nicht bestrikten, gesagt zu haben. daß der Herr Untersuchungsrichter leine beabsichtigte Aussage über den Amgang des Ermorbeten mit den Fränleins Auchler und Casbari zurückgewiesen hat; er hat vielmehr im zweiten Termin gesagt: Erohdem mir die gegentheilige Bersicherung des Untersuchungsrichters Dr. Zimmermann bekannt gemacht ist, bleibe ich dabei, daß ich ansdrücklich auf den Verkehr des Winter mit den jüdischen Mädels hingewiesen habe, von einer Aengerung in diesem Sinne aber durch die Worte des Dr. Zimmermann abgehalten bin. Es können daher zu dieser Unstage keine Bersonen unter ihrem Side das Gegentheil dehandtet haben. Ferner hat sich nicht herausgestellt, daß Sp. mit Winter nicht verkehrt hat, sondern es hat sich ergeben, daß er mit Winter bekannt, jedoch nicht bereits bemerkt, anch garnichtbehaubtet. Schließlich war Speisinger z. 2. der Inhaftirung Ermordeten mit den Franleins Enchler und Cas-Schließlich war Speifinger 3. 8. ber Inhaftirung

Gesichtsansdruct. Es ind etwa 50 zeigen geladen, unter diesen befindet sich Kriminalkommissar Wehn-Berlin. Speisiger giebt auf Befragen des Krössbenten an, er set am 28. August
1883 zu Kocklat (Oftbrenken) geboren, evangelischer Konfession und unbestraft; er habe dis
zum 15. Jahre in Birglan, Kreis Thorn, die
Volksschule besucht, dann Kunstrmandenunterricht
genossen, sei am 22. April 1899 in die FrädarandenAuffalt des Lehrers dinz in Konig und am
12. Februar 1900 in die Brädaranden-Anstalt des
Lehrers Dobberstein nach Fastrow gekommen.
Im Gerbst 1899 hat er Kinter kennen gekernt.
Dieser hat viel mit Fel. Caspary und Krl.
Tuchler verkehrt. Auch mit Auna Hossmann,
der Tochter des Schlächtermeisters, habe er
(Speisiger) den Winter mehrsach im Haussflur
stehen sehen. Der Bräste nechtsch im Haussflur
stehen iehen. Der Bräste den Mitschiler erzühlt, bessen Bater Polizeibeamter ist. Die
Prädaranden sagten, es könne kein anderer wie
der Schlächtermeister Hossmann der Thäter sein. anhlt, bessen Bater Bolizeibeamter ist. Die Brädarauden sagten, es könne kein anderer wie der Schlächtermeister Hossmann der Thäter sein. Ich sagte, das könne keiner wissen. Darauf ließ Bolizeisergeant Bahr mich russen, und ich erzählte sihm, daß einmal Winter mit Unna Hossmann in der Haustbilt gestanden habe. Während dieser Zeit seien zwei Fleischerlehrlinge vorbeigegangen, von denen einer Drohungen gegen Winter aussstieß. — Präs.: Wie lanteten ihre Worte? — Angekl.: Wenn ich Sie astein zu sehen bekomme, wird Ihnen die Sache theuer zu skehen kommen. — Präs.: Wann war das? — Angekl.: Ich sahn weiten der Angesagt: Wenn ich nicht irre, war es der Lehrling Hossmanns, der mit der Anna ein Verhältniß auknihren wollte." — Angekl.: Ich habe nur gesagt, es könnte einer von bossmanns Lehrlingen gewesen sein. — Kräs.: Sie haben dann weiter gesagt: Moris Lewh verkehrte mit Winter. — Angekl.: Ich hate deine Bingsten zusammen gesehen und hatte in den Zeitungen gelesen, daß Moris Lewh bieses Usammensein bestreitet. — Kräs.: Sind Sie Ostern sins Tage in Konik gewesen? — Angekl.: Ich war es schuldig geblieben, und meine Estern haben es nacher bezahlt. — Kräs.: Während Ihrens der Rops des Minter gesinden. Saben Sie damals nicht zu jemand gesagt, das Sie etwas zu der Sache wüsten? — Angekl.: Der Lehrer Weichel sagte, das Sie etwas zu der Sache wüsten? — Angekl.: Der Lehrer Weichel sagte, das Sie etwas zu der Sache wüsten? — Angekl.: Der Lehrer Beiche santir, das Winter viel mit der Tuchler und der Caspart verkehrt habe, worans ich sagte, ich sinde es daß Winter viel mit der Tuchler und der Casparh verkehrt habe, woranf ich sagte, ich sinde es merkwürdig, daß immer nur von diesen gesprochen werde, während sie ihn auch mit der Anna Sossmann gesehen hätten. — Bräs: Waren Sie damals bei dem Schneidermeister Plath? — Augekl.: Ich weiß es nicht genan. — Bräs. Oder bei Hossmann? — Augekl.: Ich einmal war ich bei ihn im Laden, aber nur, um Anna Sossmann zu ersuchen, Horrn Lehrer Weichel, der hinten in der Wohnung war, heranszurusen. — Bräs: Sonst haben Sie mit den Angehörigen des Herrn Sossmann nicht gesprochen? — Angekl.: Nein. — Bräs: Sie sind dann vor den Untersuchungsrichter in konik geladen worden? — Augekl.: Ich weise sie sieden worden? — Augekl.: Ich weise sie sieden worden? — Augekl.: Ich damals iberall aufgeholten haben in Konik und mit wem Sie gesprochen haben. — Augekl.: Ich part verkehrt habe, worauf ich fagte, ich finde es bamals überall aufgehalten haben in Konig und mit wem Sie gesprochen haben. — Angekl.: Ich war am Tage vorher angekommen und besuchte Mehlhändler Wranke. Bei einem Gange durch die Straßen wurde ich dann angesprochen von den Berichterkatern George, Kanch, Wienecke und Lurch. — Präs.: Woher kannten die Herren Sie? Oder haben Sie sie nicht vielleicht erst am nächsten Lage, am Sonnabend, kennen gelernt, und zwar auf einer Vierresse, als sie Sie ausstragten, was Sie vor dem Untersuchungsrichter ausgesagt hatten? — Angekl.: Das könnte möglich sein. — Präs.: Haben Sie nicht am Freitag vor Ihrer Vernehmung Sossmann aufgesucht? — Angekl.: Ich kann mich uicht erzeitagten. Freitag vor Ihrer Bernehmung Dopmann angeslucht? — Angetl.: Ich kann mich nicht erimnern. — Bräs: Es kommt barauf au, ob Sie vor Ihrer richterlichen Vernehmung jemand gesprochen haben. — Angekl.: Es ift möglich, daß ich zu Geren Weichel gesagt habe, ich hätte Winter mit der Tuchler und der Casbarh gesehen. — Präs: Von Anna Hoffmann wollen Sie nichts gesagt haben? — Angekl.: Anch. — Bräs: Sie sind dann am Sonnabend den Fleischergefellen gegensbergeftellt worden. — Ansgekl.: Ja, im Kathhanse. Ich kannte nur zwei: Hand Worig Lewy, die anderen nicht. Denjenigen, der die Drohungen ausgekoßen hatte, Sans Böhm und Morih Lewh, die anderen nicht. Denjenigen, der die Drohungen ausgestoßen hatte, komte ich nicht wiedererkennen. — Nachdem die Bernehmung zu Ende war, habe ihn der Landrichter gefragt, ob er noch etwas wisse. Daranf habe er gesagt: Binter hat auch mit den Judenmädchen Casparh und Anchler verkehrt. Darans habe der Landrichter gesagt: Dabon will ich nichts wissen, ich will blos wissen, in welcher Welfe Binter bei Hoffmann verkehrt hat. — Brästent: Das ist aber kanm denkbar, sonst hätte ia die Frage, ob Sie mit Hoffmann oder Lench verwandt oder verschwägert seien, keinen Sinn gehabt? — Ang etl.: Bon Lewh war keine Rede. — Bräst.; Iedenfalls ist es nicht denkbar, daß ber Berr Landrichter eine berartige Bemerkung gethan hat, als Sie auf die Indenmädels zu sprechen kannen? Der Zeuge schweigt.

Gegen 1 Uhr begann das Zengenverhör, das aber dis zum Abgange dieses Berichts um 2 Uhr ziemlich belanglos war. Angetlagter, der nur zögernd aussagt, "sich", wie der Kräsident bemerkt, "sedes Wort aus dem Munde ziehen läßt", steht in einigen nicht nurvesentlichen Punkten im Widerspruch mit dem Untersuchungsrichter Dr. Zimmermann. Der Angeklagte behanptete noch, der ermordete Ernst Winter habe ihm eines Tages nicht beschäftigungslos, sondern Zögling der Pru-parandenanstalt des Herrn Dobberstein zu Jastrow. Er hat weder in Jastrow noch in Konig Ver-wandte, konnte sich daher bei solchen bort auch wicht anshalten.

Tutersuchungsrichter Dr. Zimmermann. Der Brozes Speisiger, über bessen Borge- den Angeklagte behanptete noch, der er- Rrimstecher in mordete wir schon berichtet haben, begann hente mordete Ernst Winter habe ihm eines Tages zeisekretariat.

nicht geschworen, ber Untersuchungsrichter habe ihn thatsächlich schroff behandelt. Gin Fleischer fagt dagegen aus, ber Richter habe ihn und nicht den Angeklagten gemeint. -Bur Berhandlung über den Berfehr Winters mit jungen Madchen ift auf morgen früh 8 Uhr eine nichtöffentliche Situng anberanmt, fodann wird die Deffentlichkeit wiederhergeftellt. Bu morgen ift als Benge noch geladen Obersekundaner Sans Appel aus Dauzig, um auszusagen über feinen Berkehr mit Winter. Die heutige Berhandlung schloß um 8 Uhr.

Lotalnadrichten.

Thorn, 6. Ottober 1900.

— (Wohlthätigkeitskonzert.) Das uns vorliegende Brogramm zu dem am 9. d. Mis. im Artushoffaale ftattfindenden Konzert des Männergefangvereins "Liederfreunde" weist 15 Kummern auf. Von Orchesterwerten tommen der imposante auf. Ison Orchefterwerten tommen der intofance Arömingsmarsch a. d. Oper "Die Folkunger" von Aretschmar, die meisterhaft komponirte Onverture 3. Oper "Camont" von Beethoven und das au-sbrechende hier sehr selten zu Gehör gebrachte "Afchendröbel" von Bendel zur Vorsührung. Der konzertirende Verein tritt mit 7 Chören auf; 5 d capella und 2 mit Orchesterbegleitung. Als Ansà capella und 2 mit Orchefterbegleitung. Als Anftrittschor hat der Berein den Kinnmungsvollen. Somntagsworgen" von Abt gewählt, demfelben folgen der feurige Chor "Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring, die schalthafte in ihrer Durchführung schwierige Segar"sche Komposition "Der Rleine" und der bekannte Weber"sche Chor "Lühows wilde Jagd". In weiteren Verlauf des Abends bringt der Berein den tief embfundenen Rohde"schen Chor "Der Du von dem Simmel bist", welcher beim Letzen Sängerseste nachhaltigen Eindruck auf das Bublikum hervorgernsen hatte, wieder zu Gehör. letzen Sängerfeste unchhaltigen Eindruck allf das Anblistum herborgernfen hatte, wieder zu Gehör. Die groß angelegte und an unsstalischen Schörbeiten reiche Sirsch'sche Komposition "An das Meer"mitOrchefterbegleitungdürftebeim Anblistum warme Anfnahme finden, besgleichen die traschftrogende Bodbertsth'sche Komposition "Friedrich Rothbart". Auch die beiden Solisten des Abendshaben forgfältige Auswahl in den zum Vortrage gelaugenden Liedern getroffen. Pombositionen wie gelangenden Liedern getroffen. Kombositionen wie "O wüßt ich doch den Weg zurück" und "Feldeinfamkeit" beide von Brahms, "Komm ans der engen Stadt" von Henning von Koß ze. dieten bei guter Durchführung sichere Gewähr für durchschlagenden Erfolg. Besonders zu erwähnen ist noch, daß das Mitglied des konzertirenden Vereins, hog, das das Actglied des tongertrenden Beteint, dern Dergauift Steinwender mit einer eigenen Komposition "Das Märchen vom Glidt" au die Dessentlichkeit zu treten gedenkt. Es ist überraschend, in welcher sein embsundenen Weise der Komponist den Juhalt des Gedichtes von Ecksein musikalisch zu verwerthen verstauden hat. Da Herr Steinwender seine Komposition selbst zum Avertrage bringt, werden bei dem bekannten großen Ausdrucksbermögen dieses Serru die Schönheiten Ausdrucksvermögen diefes Herrn die Schönheiten der Komposition überall voll zur Geltung gelangen. Der Konzertabend verspricht demnach einen inter-effanten Berlauf zu nehmen und bürften die Konzertbesucher die Gewißheit mit sich nehmen, das Angenehme mit dem Kilblichen verbnuden zu

haben.

— (Unterschriften.) Wir werden ersucht, unsere katholischen Leser darauf auswerklam zu machen, daß diesenigen, welche sich noch der Bittschrift an den Geren Bischof Dr. Rosentreter in Belplin betressend die Einführung von regelmäßigen deutschen Predigten beim Hauptgottesdienkt an Sonne und Feiertagen in den hiesen katholischen Kirchen anschließen wollen, zu diesen Zwede ihre Namen, welche beim Mittelschullehrer Herrn Betrendt, Gerherskroße 18. II. die aum 16. d. Mts. ausliegt.

Gerberstraße 18, II, bis ann 16. d. Mts. ansliegt.
— (Der Garten banverein) für Thorn und Umgegend hielt am Mittwoch seine Monatsversammlung ab. Da das Bereinslotal im Schüsenhause wegen Umänderungen desselben nicht zu haben war, wurde die Versammlung im Vik-toriagarten abgehalten. Der Verein beschloß u. a. zur Ermittelung des Baumfrevlers, der die Kaisereiche zerhört, auch seinerseits 20 Mt. Prämie auszusegen.

auszusehen.

— (Am morgigen Sonntag) konzertirt im Ziegeleiparke die Kapelle des Viouier-Bataillons Kr. 17, die damit ihr erstes Konzert hier giebt. Durch Reneinstellungen von Musikern ist die Kapelle auf ihre alte Stärke gebracht.

— (Die Macht der Gewohnheit bei einem alten Kaballeriehferde.) Als am gestrigen Vormittag auf dem Kasernenhose der Ulanenkaserne die für die neu eingestellten Kertriten vorden, erschien, wie man und erzählt, plöglich ohne Zaum, vollkändig blank, ein Kerbauf dem Kasernenhose, tradte über den Hof, gesellte sich den Krervenhose, tradte über den Hof, gesellte sich den Krervenhose, tradte über den Hof, gesellte sich den Krervenhose, kradte über den Hof, gesellte sich den Krervenhose, tradte über den Hof, gesellte sich den Krervenhose, kradte über den Hof, gesellte sich den Krerven Besinnen einer Reitabtheilung an, die von einem Unterossizier kommandirt wurde. Es war ein am Moutag frish von den Ulanen an, die von einem Montag frish von den Manen Es war ein am Montag frish von den Manen ausrangirtes Dienstpferd, welches in dieser Ab-theilung in den letzten Jahren geritten worden war. Nach beendigten Keiten folgte das Thier war. Nach beendigten weiren joigie dus Since in den Eskadronskall, um seinen gewohnten Blatz einzunehmen. Die Frende des nun folgenden benfressens danerte aber nicht lange, denn bald benfressens dane Puticher des nenen Besitzers

gesagt, er pslege mit jüdischen Mädchen in-timen Berkehr, er habe aber auch viel mit einem christlichen Mädchen verkehrt. Eine Zeugin will Winter mit Worih Lewy im Berkehr gesehen haben, die anderen Zengen, die bis jeht vernommen, wissen hierzn nichts die dis sest derndminen, wissen stellen fletzu unter and dem Schornftein entstanden ift. Ber-zu bekunden. Dieselbe Zeugin sagt aus, daß brannt sind auch Betten, Wäsche, Hausgeräthe 2c., im Hause des Fleischermeisters Hoffmann welche bei der Bersicherungs-Gesellschaft "Abbnix" versichert find.

> Neueste Nachrichten. Konitz, 6. September. Meinet ds = prozeß Speifiger. Moritz Lewn (der Sohn des Fleischermeisters Adolf Lewn) ift foeben unter dem dringenden Berdacht des Meineides verhaftet worden, da er gegenüber zwölf Gegenzengen beichwor,

> Winter nicht gefannt zu haben. Liffa i. P., 5. Oftober. Ein ftect-brieflich verfolgter Mörber ift geftern in ber Perfon bes Bigeuners Bermann im hiefigen Landgericht verhaftet worden. Er hat vor acht Wochen in ber Gegend von Thorn einen anderen 21genner ermordet und ben Leichnam bes Ermordeten tagelang auf feinem Bagen mit fich geführt. In voriger Woche wurde eine Zigennerfamilie beim hiefigen Gericht eingeliefert, welche in Ratichtan einen frechen Diebstahl ausgeführt hatte und mit ihrem Raube nach Reifen entfommen war, wo ihre Festnahme erfolgen konnte. Die gange Familie, beftehend aus einem Mann, zwei Frauen und drei Rindern, wurde mit bem beschlagnahmten Wagen in bas biefige Gerichtsgefängniß eingeliefert, wofelbit die drei erwachsenen Personen verhaftet, die brei Rinder aber nach Reifen gur Bflege gegeben wurden. Diese Rinder find in der Nacht darauf von anderen Zigennern entführt worden. Geftern erichien nun beim biefigen Landgerichte der Zigenner Hermann, um ben Wagen ber Berhafteten zu requiriren. Sierbei wurde er als ber gesuchte Mörder er-

> fannt und festgenommen.
> Aiel, 6. Oktober. Auf der Germanlawerft fand mittags 12 Uhr im Beisein des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Baden, sowie des Brinzen und der Brinzessen beinrich von Brenzen und der Brinzessen der Schörden der Stadellauf des kleinen Arenzers F katt. Die Tanfrede hielt Staatssekretär von Tirpiß. Das Schiff erhielt den Ammen "Amganne"

Staatssetretär von Tirpig. Das Schiff erhielt den Namen "Amazone".

London, 5. Oktober. Bis 4 Uhr nachmittags waren gewählt: 293 Ministerielle, 78 Liberale und 55 Nationalisten. Die Ministeriellen gewannen zwei weitere Size, die Liberalen einen, London, 6. Oktober. Bis 11½ Uhr nachts waren gewählt: 295 Ministerielle, 79 Liberale, 50 irische Nationalisten.

London, 6. Oktober. Den "Times" wird aus Shanghai vom 4. d. Mts. telegraphirt: Ein vom 29. September datirtes Edikt kindigt die Abreise des kaiserlichen Hoses von Tahuensen nach Lischen

des kaiferlichen Hofes von Tahuenfn nach Lie

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinr. Wartmann in Thorn,								
Telegraphifcher Berliner Borienbericht.								
	16. Dtt.	15. Oft.						
-		1						
E CH. SOVER	S 717 (86.57)	E SEP SIN						
Tenb. Foudsborfe:	010 00	010 18						
Muffifche Bantiwten b. Raffa	216-25	216-45						
Warschau 8 Tage	216-20	-						
Barichan 8 Tage . Defterreichische Banknoten .	84-55	84-50						
Brenkische Konfols 3 %	85-40	85-50						
Prengifche Konfols 3%.	93-60	93-90						
Prengifche Konfols 31/2 %	93 - 60	93-70						
Deutsche Reichsauleihe 3% .	85 - 30	85-50						
Deutsche Reichsanteihe 31/2 %	93-70	98-90						
Mefther Afandhr. 3% neut II	81-20	81-90						
Wefter. Pfandbr. 3% neul. II.	90-60	90-80						
Bofener Bfandbriefe 31/2 %.	90 - 70	90-80						
A01	100-60	100-20						
W. V. IEW - CHE Student 21'0'								
Bornilde Blundariele 4./9.10	95-80	100 MM						
Ener. 1% unieine	25-45	25-25						
Polnische Afandbriefe 41/20/0 Kürk. 10/0 Anleihe O Ikalienische Rente 40/0 Munan. Rente v. 1894 40/0	93-80	93 - 80						
Ruman. Rente v. 1894 4%.	73-60	73-20						
Metall Jeannandir kundenc	172 - 00	172-60						
Gr. Berliner-StrafenbAtt.	227-00	224-60						
Barbener BergivAttien	180-30	181-75						
Laurahiitte-Mitten	-	-						
Rordb. Kreditanftalt-Attien .	119-25	119-25						
Thorner Stadtanleihe 31/2 %	-							
Weizen: Loto in Newh. Mars	82 ¹ / ₅ 50-50	822						
Chivitus: 70er loto	50-50	82° 50 - 50						
Meizen Oftober	154-00	154-25						
Spapminge, a co		158-25						
Mai	162-50	162-75						
Roggen Ottober	142-25	1142-00						
Dezember	143-50	1143-95						
Roggen Ortober	145-00	144-75						
Bant Distant 5 hat Course								
Bant-Distont 5 bCt., Lombardingfin 6 bCt. Brivat-Distont 4 bCt., London, Distont 4 bCt.								
peron a very comput, descrite & par.								
Hotel Museum								

notel museum. Sente, Connabend To von 6 Uhr abende: Tangkränzhen tvozu ergebenst einlabet S. Cylkowski. Sountag, 7. Ottober: Concert u. Tanzkränzchen, Anfang 4 Uhr nachmittags. Es labet freundlichst ein Alfred Salzbrunn.

Teltower Rübchen

empfiehlt A. Mazurkiewicz.

Für die vielen Beweise herz-icher Theilnahme bei der Beerbigung meines unvergeflichen Mannes, unseres unbergeputgen Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Berwandten, Freunden, Befannten, den Herren Oberzollinspektor, Borgesesten und Kollegen, besonders Herrn Pfarrer Jacobi unseren herz-

Fran Gertrud Kluth und Rinber.

Bekanntmachung.

Arbeiter gum Rajolen werden für bas Biegelei-Balbchen und bie Rampen-

dindereien gesincht.
Die Arbeiten werden theils im Tage-lohn, theils im Alford ausgesührt. Arbeitslustige wollen sich baldigst an den städischen Hilfssörster, Herrn Nelpert, im Forsthause Thorn-Liege-

lei wenden. Thorn den 6. Oftober 1900. Der Magiftrat.

In unfer Handelsregister, Ab-theilung A, Ar. 14 ift bei ber offenen Handelsgesellschaft S. Kuznitzky & Co. (Zweignieder-lassung) in Thorn hente eingetragen:

Der Gesellschafter Max Roth ift fortan nur in Gemeinschaft mit einem Brokuriften zur Bertretung der Gefellschaft befigt. Thorn den 29. September 1900. Königliches Amtsgericht.

Berfaut von altem Kageritron. Montag, 8. Ottober 1900, Rachm. I Uhr in ber Defenfionsfaferne,

- in der Artilleriekaserne II, auf der Culmer-Esplanade,
- in der Wilhelmafaferne,
- auf der Jakobs-Explanade, bei Fort Yord III, bei Fort Scharn-hork III.

Dienstag, 9. Ottober 1900, Nachm. 21/2 Uhr in der Fugar-tilleriekaserne, bei der Jatob3=

baracke, bei Fort Billow I, bei Feste König Wilhelm I.

Garnison-Verwaltung Thorn.

Für die Kiiche des 1. Bataillons Infanterie - Regiments Ar. 61 werden für die Zeit vom 1. Robember 1900 bis 31. Oftober 1901 folgende Lieferungen vergeben: 1. Biktualien, 2. Kartoffeln, 3. Gemisse

2. Kartoffeln,
3. Gemüse,
4. Milch und Entnahme von Abfälle.
Getrenute Angebote sind bis dum 12. Oktober verschlossen der unterzeichneten Küchen-Verwaltung, Familien – Sans Jakobs-Esplanade einzusenden.

Küchenverwaltung des 1. Bataillons Jufte. Regts. u. der Marmik (8. 1).) Mr. 61.

Auktion.

Montag den 8. Oftober, nachmittags 21/2 Uhr, tommen jum Bertauf mehrere Möbel und Küchengerathe, sowie 1 gut erhaltene Drehrolfe. Bwe. Kanehi, Bergftr. 51

Urivatschule Honere int Muaven u. Weadmen

Das Binterhalbjahr beginnt am Dienstag ben 16. Oftober. Anmelbungen werben am 15. Oftober angenommen. Das Schulgelb beträgt monatich 5 Mt. für 1 Kind, 8 Mt, für 2 Geschwister, 10 Mt. für 3 Geschwister und wird pränum. bezahlt. Die Vorsteherfu

W. Schaube.

Lateinkurse für Damen.

Erste Zusammenkunft Mittwoch den 17. Oktober, nachm. 4½ Uhr im Zimmer Nr. 14 der höheren Mädchenschule. Etwaige weitere Anmeldungen können bis zu dieser Stunde noch angenommen werden.

Dr. Maydorn. Den hochgeehrten Berrichaften von Thorn und Umgegend empfiehlt fich gu

hochzeiten, Diners und Gesellschaften Tall

Oswald Sprandel, Roch und Dekonom im Offizier-Rasino Inftr.-Regts. von Borde Nr. 21.

Zwei 4- und Sjährige braune Wallache, ein- u. zweispännig gefahren, fowie ein Schimmel.

10 Jahr alt, verfauft H. Arlt-Blotterie.

Schulftraße Rr. 22, I.

Sauptvertretung ber Gothaer Lebensversicherungsbank, Loudoner ,Phönig' Fener-Affec.-Sozietät, Kölnischen Un-fall-Bers.-Aft.-Gesellschaft.

Gefang-, Klavier-Wünscht noch einige zu besehen.
Otto Stelnwender, Organist,
Strobandstr. 11, 2 Tr.

Gute Pension

von mehreren Herren Lehrern em-pfohlen, wird nachgewiesen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Logis m. Benf. f. 2 j. L. Panlinerftr. 2, II.

Tüchtige Buchhalterin gefucht. Schriftliche Meldungen unt. E. S. an bie Geschäftsftelle biefer Beitung erbeten.

Benbte Schneiderin empfiehlt fich in und aufer bem Saufe. Bacterftr. 15, 3 Tr. Gin schulfreies, auftändiges Mab. chen sucht von fofort Fran Oberfeuer-

werfer Schulze, Mene Artillerie-

faferne. Fabrifmädden stellt ein

Herrmann Thomas, Sonigfuchenfabrit.

Malergehilfen
für danernde Beschäftigung steut ein
Max Knopf, Malermstr.,

Strobanditr. 4 Tüchtige Brunnenbauer.

aber nur folche, welche fowohl mit Brunnen- und Bumpenban, als Tiefbohrungen bescheid wiffen, finden sofort bei hohem Lohn danernde Stellung bei Frz. Friedrich,

Brumenbanmeifter, Argenau. Ein Torfgrundstück wird sofort zu taufen gesucht. Geft. Unerb. u. Rr. 1326 in ber Geschäftsft. b. Itg. erbeten.

zugfeste Arbeitspferde, uicht zu schwer, verfauft Unions-Brauerei

Rich. Gross. 500 leere Säde

zu 100 und 200 Pfd., für Getreide oder Kartoffeln hat abzugeben Carl Sakriss.

Bettgeftelle m. Matragen, Tifche, Aleiderspinde, 2Baiche= fpinde, Sophas, Spiegel und and. Möbel, auch Betten billig gu verkaufen.

Bu erfragen in b. Geschäfteft. b. 3tg. Gravensteiner

empfiehlt M. Kalkstein v. Oslowski.

vorzügliches Biehfutter,

empfiehlt Unions-Brauerei

Rich. Gross.

Durch Erfältung hatte ich mir vor 3 Jahren ein Magenleiben zugezogen, 3 Jahren ein Magenleiben zugezogen, unter bem der ganze Körper litt, und bem sich ein heftiges Kopfleiben mit starkem Haaransfall zugesellte. Beschwerben nach jeder, auch der leichtesten Speise, Druck, Angftgesühl, Herztlopfen, Athennoth, Wählen und Drehen im Leibe, Wasserzusammensausen, Uebelkeit und Erbrechen, heftiger Kopsichnierz über Stirn, Angen und Rase. Stets wäst und ichwindlig, matt. hönköllig und völlig abgemagert. matt, hinfällig nub völlig abgemagert, tounte ich feine Hilfe bei Lexten und im Krankenhaufe finden, das ewige Ausspülen des Magens brachte mich immer mehr herunter. Endlich wandte bin ich völlig geheilt, wosilr ich meinen innigsten Dank ausspreche. Augusto Ewald, Berlin. Lansiherstraße 26.

Mellienstr. 89 herrschaftl. Wohn. 5 Zimmer, Balfon, Babes, Mäbchenzimmer, reichl. Zubeh., auf Wunsch Bferbest. sof. 3. vermiethen.

Gine Wohning, 3. Ctage, best. aus 3 Zimmern und Bubehör fogleich zu vermiethen. Eduard Kohnert.

Schützenhaus Thorn.



Die Eröffnung der unteren Restaurationsräume

am heutigen Tage zeige hiermit ergebenft an und bitte freundlichft um geneigten Zuspruch. Thorn, 6. Oftober 1900. Hochachtungsvoll

Wilhelm Schulz.

G. Wolkenhauer, Stettin.

Hof-Pianofortefabrik.

Errichtet 1853.

HOFLIEFERANT

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

Spezialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, un-verwüstlichen Mechaniken, vollständigem Eisenrahmen, Stimmstockpanzer, von unübertroffener Haltbarkeit und grosser idealer Tonschönheit. Erstklassiges Fabrikat.

Kirchen-, Salon-, Studir-Harmoniums und Flügel in allen Preislagen und Holzarten.

==== 20 Jahre Garantie.

Goldene und silberne Medaillen, Ehrenpreise und Ehrendiplome.

Königl, Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. — Probesendung. — Baarzahlungsrabatt.
Theilzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

Riegelei-Park.

Sonntag den 7. d. Mts.,

von 3 Uhr nachm. ab:

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillous Nr. 17 unter Leitung des Kapellmeisters Herning.

Rach Gintritt der Dunkelheit:

Feenhafte Belenchtung der Riesenfontäne

mit wechselfarbigem, bengalifdem Licht.

Eintrittspreise wie gewöhnlich.

Schnittbillete von 6 1the ab.

Speisen und Getränke in reichhaltiger, billiger und vorzüg-licher Auswahl.

Tanzunterricht

Haupt!

Birfel für junge Kanflente und

felbstständige junge Serren.

abenbe von 7 bis 9 Uhr, im Schügenhaufe (Alltdeutsches Zimmer).

Schlesinger's Restaurant.

empfiehlt

Frühstückstisch, a Portion 30 Pfg., Wittagstisch (3 Gänge), a Convert 80 Pfg.,

Abendkarte, reichhaltia.

Auntersteiner und echte Biere.

Anmeldungen am 8. und 10. Oktober,

Glückmann Kaliski, Artushof. Bei schlechtem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Ende 8 Uhr.

welche sich noch ber Bittschrift, betr. bie bentschen Bredigten beim Hochamte 2c., auschließen wollen, werden gebeten, zu biesem Zwecke ihre Namen in die bei mir ansliegende Liste einzutragen. Listenschluß am 16. d. M. Mittelfdullehrer Behrendt,

Gerberftrafe 18, II. M.-G.-V. "Liederfreunde". Montag, genan 81/2 Uhr: Beneralprobe im Artushofe. Am 9. Novbr. Artushof:

Künstler-Coneert! Karten bei C. F. Schwartz.

Rathskeller Thorn.

Ernst Barwart, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Speisen-Folge

für Sonntag den 7. Oktober 1900. Mittagstisch 1-3 Uhr. à Couvert 1,25 Mk. Kein Weinzwang.

Kraftbrühe mit Einlage Hühner-Suppe.

Zander mit Kräutertunke Blumenkohl mit Kalbsschnitten.

Enteubraten

Rinderlendenbraten.

Dunstobst. - Salat. Apfelkuchen mit Schlagsahne Butter und Käse.

Frühstücks-Karte zu kleinen Preisen.

Reichhaltige Abendkarte.

Gasthaus Rudak. Jeden Sonntag: Tanzkränzchen.

Hierzu labet freundlichst ein Tews, Gasthvirth. Schöner Garten. Gute Kegelbahn.

M. Wohnung für einzelne Dame 3.

Zum besten der Chinakämpfer!

Dienstag den 9. Oktober 1900, abenba 8 11fr,

im grossen Saale des Artushofes:

Männergesangbereins "Liederfreunde" (Dirigent Herr Ulbricht)

unter Mitwirkung einer geschäften Sopranistin, bes herrn Organisten Steinwender

und ber verstärkten Kapelle bes Fufiartillerie-Regiments Rr. 15 (Dirigent Herelle.)

Nummerirte Billets à 1,50 Mt., Familienbillets für 3 Personen à 4 Mt., Stehbillets à 0,75 Mt. sind in der Buchhandlung von Herrn Walter Lamback und an der Abendkasse zu haben. Um zahlreichen Befuch bittet Borbertauf in den Zigarrenhandlungen Duszynski, Breiteftr., und

Der Vorstand des Zweigvereins vom Rothen Krenz. von Schwerin, Dr. Kersten, Erfter Bürgermeifter

Schönschreiben.

Am Montag den 8. Oktober cr., abends 81/2 11hr, eröffne ich in meiner Wohnung Breitestrasse 18, III wieder einen

Schönschreibe-Kursus

für Damen und Herren.
(Bei genügender Betheiligung für Damen besonders und zu vereinder Tageszeit.)

Gelehrt wird deutsche, lateinische und Rundschrift.
Ueberraschender Erfolg bei jedem Theilnehmer garantirt.
Probeschriften liegen in meinem Geschäftslotal und im Schanfenster aus. Sonorar 15 Mart, ausnahmslos vorans zahlbar.
Anmeldungen bitte vorher zu machen.

Litho= und Raligraph.

Stern-Pianino neu, hochelegant, matt nußb., frengf Eisenbau, herrlicher Ton, ift billig

In Thorn befindlich wird es franko zur Probe gesandt, auch leichteste Theilzahlung ge-stattet. Off. an Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Eine Anzahl vorjähriger Papier-Kassetten zu ganz billigen Preisen bei

Walter Lambeck.

Thalgarten, beftens empfohlen für fleine Ge-fellichaften, wie Dochzeiten, Geburtstagen, Rrangchen, Bereins.

Burfteffen ac. bei billiger Breis=

notirung.

Vom Sonntage ab werden die so beliebten unssta-lischen Familien - Unterhal-tungs-Abende wieder ausgenommen, wozu gang ergebenst einsabet F. Klatt.

Hierzu 2 Beilagen und illuftr. Unterhaltungeblatt.

Drud und Bering bon C. Dombrowsti in Thorn.

M. Tichauer.

1. Beilage zu Mr. 235 der "Thorner Presse"

Sonntag den 7. Oktober 1900.

Sonnenfroher Oktobertag.

Sonnenfroher Ottobertag! Buntes Geschmeide schmücket den Hag; Blinkender Reif auf welker Flur Har bie Luft und zanberisch rein! Alar die Luft und zanberisch rein! Alles umwoben von flimmerndem Schein; Nichts an das Ende gemahnen mag: Sonnenfroher Ottobertag!

Sonnenfroher Oftobertag, Regest die Serzen zu schnellerem Schlag, Klärest das Ange und weitest die Brust, Lockest noch einmal die lenzliche Lust, Weckeft sie Erinnerung, Macheft die Seele start und jung, Bebest, was auf ihr lastend lag, — Sonnenfroher Ottobertag!

Sommenfroher Oftobertag! Nimmer im Zimmer mid's leiden mag, Fort aus dem engen, haltenden Saus, Weit in die dämmernde Ferne hinaus! Wald zur Raft sich riften will, Keld und Matte so friedensstill! Gottesgrüßen weht durch den Sag. . . . Sonnenfroher Ottobertag! G. Dertel.

Gin neuer Beitrag zum Seesiege der Amerikaner bei Manila.

Ans den früheren Berichten über die Seeschlacht bei Manila (am 1. Mai 1898) ergab fich schon, daß den Amerikanern unter Deweh ihr sieg sehr leicht gewesen war; denn ihren 8 gehanzerten und mit den neuesten Geschützen versehenen Kahrzengen standen 13 zum größten Theil veraltete spanische Schiffe mit minderwerthiger Artillerie und ohne jeden Banzerschutz werthiger Artillerie und ohne jeden Kanzerschutz gegenüber. Da zudem die spanischen Landbatterien am Kampse nicht oder zu spät theilnahmen, so errrang Admiral Deweh ohne große Opfer einen leichten Sieg über seinen Gegner Admiral Montejo; denn die spanische Flotisse war unter diesen Umständen nicht in der Lage, ernsten Widerstand zu leisten, es fehlte ihr au Uebung, Disziplin und dor allem an den nothwendigsten Silfsmitteln des modernen Seekrieges. Unter anderem stellte sich später beraus, daß diese Torpedos, welche sich an Bord der spanischen Schiffe vesanzen, blinde Köpse trugen und daß für einige Geschilige überhandt gar keine oder nicht genügende Munition vorhanden war. Um so größere Anerkenung zollte man daher dem Selden muth der Spanier, die troß aller dieser Nachtheile tabser kämpiten und zum Theil mit ihren augedlich durch die Amerikaner sech geschossen Schiffen in die Tiefe suhren.

Runnerr stellt sich jedoch herans, daß die

Runmehr stellt sich jedoch herans, daß die spanischen Schiffe nicht unter dem Fener der amerikanischen Schiffsgeschütze zu Grunde gegangen, sondern daß sie von den Spaniern selbst verseutt worden sind. Schiffskentnant Hodson, der sich bei Santiago bekanntlich dadurch hervorthat oer tich bei Santiago bekanntlich dadurch hervorthat, daß er ein amerikanisches Schiff in der Mündung des Hafens versenkte und so dem eingeschlossene spanischen Geschwader unter Eervera den Ansgang versperrte, war von dem Washingtoner Kabinet nach Manila geschickt worden, um die im dortigen Hafen gesunkenen spanischen Kriegsfahrzenge zu heben. Hosson hat nun diese keineswegs leichte Ausgade gelöst, hierbei jedoch heransgesunden, daß die spanischen Schiffe nicht durch das Fener der Amerikaner in Grund und Koden geschossen bondern den Senniern Boden geschossen, sondern von den Spaniern selbst versenkt worden sind. Das amerikanische Geschützener soll seiner Anssage zusolge sogar fast gar keinen Schaden an Bord angerichtet

Man darf unter diefen Umftanden dem weiteren Berhalten der Amerikaner gegeniber Deweh, ben man in Newhort als ben Sieger par excellence feierte, mit einem Sans bescheufte und fpagr als foogr ofa Brafideutschaftstandibat in Aussicht nahm, mit einiger Spannung entgegensehen. Wahrscheinlich hat man aber, der Kurelebigkeit der Tagesberühmtheiten entsprechend, Deweb sammt feinem Siege bereits ziemlich vergeffen.

Provinzialnamrichten.

Marienburg, 2. Oktober. (Remoutemarkt.) Sente fand in Marienburg ein Remontemarkt fatt. Die Kommission unter Major Frhr. v. Knuheim kanste bon eina 200 vorgestellten 100 Stiict Artilleriepferbe. Serr Lewh-Danzig verkaufte allein 30, Behrend-Marienburg 17. Die übrigen Remonten wurden fast ausnahmslos aus den Zuchtftällen der Serren Nittergutsbefiger b. Douimirsti-Sinterfee und Rentel-Ratnase gefauft. Bereinzelt wurden

einige Bestiger Kferde los.
Mariendung, 4. Ottober. (Besuch des Raisers.)
Se. Majestät traf vünklich um 2 Uhr 50 Minuten
auf dem hiesigen Bahnhose ein, wo derr Landrath v. Glasenapp zum Empfange anwesend war.
Es wurde sosort der bereitstehende Wagen bestiegen, und der Kaiser suhr direkt nach dem
Schlose, überall von der auf den Straßen Spalier
bildenden Rassangung freudig begrifftt. Kurz dor Schole, iderall von der anf dem Eraßen Svalier ind ben Eraßen Svalier der Eraßen der Er

lette nen errichtete Gebände der Sohen Lanben und besichtigte im Fahren die theils fertigen, theils im Ban begriffenen Gebände, sowie auch das Rathhansdach, welches erft errichtet werden

das Rathhausdach, welches erft errichtet werden soll, dessen Banvalan jedoch von Serr Banvath Steinbrecht vorher vorgelegt von Serr Banvath Steinbrecht vorher vorgelegt von Behn Minnten vor 5 Uhr fand die Rickfahrt nach dem Bahnhofe statt, wo gleich nach 5 Uhr die Beitersahrt nach Danzig ersolgte.

Marienburg, 4. Oktober. (Westprenßische Brobinzial-Obst-Ansstellung.) Schon von heute swih wird an dem Ordnen des in großen Mengen eingegangenen Obstes gearbeitet. Im großen Saale des Gesellschaftshauses sind fünf lange Zaseln gestreckt, auf denen in Bapptellern Kerns und gegongenen Obstes gearbeitet. Im großen Saale des Gesellschaftshauses sind fünf lange Tafeln gestreckt, auf denen in Badptelleun Kerns und Steinobstrückte verschiedenster Art, Karbe und Oröße ansgestellt sind. Eine Riesendpramide schönster Aediel erregt unsere Bewunderung. Ein Sortiment Saselnüsse zeigt uns 40 verschiedene Arten, die in unserem östlichen Alima zur Keise gelangt sind. Fruchtörbe und Schalen und Obstständer sinden wir anf's schönste dekorirt. Uediel und Birnen in wahren Riesenezemplaren, Bfirsiche, Tomaten und Keineranben in verschiedensten Farben und seineranben in verschiedensten Früchten eist auf einer großen Tasel das Wadden der Stadt Marienburg von verschiedensten Früchten ausgelegt. Im kleinen Saale sind gleichfalls lange Taseln gezogen. Dort steht in Rapdischachteln das zum Verkung noch unvollendet ist, kann man heute schon erkennen, daß dieselbe als eine sehr gelungene zu beziehnen ist. Die Vreiserbrüchterkommission, die ans den Herren Wandergärtner Evers-Zodpot, Obergärtner Weisland-Königshof, Direktor der Krodinzial-Vesseschien ist. Ausgenden Kart den Borsispenden Kerrn Donnick-Annzendorf wird morgen der Geschäftsisisher Evers den Bericht erstatten. Utsdann sindet die Festsehung des Normalsschoft, Statt. An die Eröfinung der Anzeisenden ist, wird an den Bereise und 11 Ehren preise. Hert den Bereisenden ist, wird an den Berbandlungen theils niehmen. nehmen.

nehmen.

5. Oftober. Sente Nachmittag wurden folgende Preise vertheilt: Rathfe-Brauft erhielt die filberne Staatsmedaille und eine filberne Bereinsmedaille; Frau Louise Müller-Elbing die goldene Bereinsmedaille; Areisobergärtner Bauer-Marienwerder die filberne Medaille der west-preußischen Laudwirthschaftskammer; Franz Jasse-Paudmible-Marienburg die hennzene Wedeille. Marienwerder die silberne Medaille der westpreußischen Landwürthschaftstammer; Franz Jasse
Landmüble-Marienburg die bronzene Medaille;
Domnid-Kunzendorf die bronzene Staatsmedaille;
Lehrer Oltersdorf-Holm die silberne Vereinsmedaille; Banly-Grutschno die silberne Vereinsmedaille; Graf von Sierakowski die bronzene
Medaille der Landw.-Rammer; die gräslich von
Albenstebenische Intsverwaltung Ostromesko die
bronzene Medaille der Landwürthschaftskammer;
Fran Houptmann Lydia Muscate-Dirschan die
bronzene Bereinsmedaille; Butschkowski-Kreis Marienwerder eine bronzene Vereinsmedaille. Angerdem wurden mehrere Diplome vertheilt. Bon
Bereinen erhielt der Obstan-Berein Altes Schloß
bei Brunan Bester. die kleine silberne Staatsmedaille; landw. Berein Rothof (Stuhm) die
bronzene Medaille der L.-R.; der Dirschaner
Gartenban-Verein die bronzene Bereinsmedaille;
die Gemeinde Kl.-Lichtenan und die KreisChansse-Ban-Berwaltung Grandenz je ein
Diblom. Filr Obstbäume erhielt Kathle-Pranst
die silberne Medaille der LI-R. Auf der Ansstellung sind anwesend die Herren Derpräsident
von Goßler, Regierungsdräsident von GolwebeDanzig, Landrath Dr. Brückner-Marienwerder,
Megierungsräste Krödler- marienwerder und
Busenig-Danzig und Generalsekretär SteinmeherDanzig, Dist haben n. a. ausgestellt: Buchdruckereibesiger G. Salkowski-Granbenz, Gutsdesärtner Guttzeit Ostromesko Bester. Perisaärtner Guttzeit Diromesko Bester. ReisChanse-Berwaltung Grandenz.
Marienburg, 6. Oktober. (Ein riesiges Schaden-

Chansse-Berwaltung Grandenz.

Marienburg, 6. Oktober. (Ein riesiges Schadensener) wüthet seit heute früh in dem Nachbarorte Kalthof. Als Leute des Scharfichen Geschäfts dur Arbeit kamen, sahen ste ans den Baulickkeiten der Scharfichen Schneidemühlen Flammen schlagen. Bei der herrschenden Dürre und dem vielen Nähr-Bet der gerickenden Boldlager griff das Kener schnell um sich, und bald stand denn auch die benachbarte Bialkiche Schneidemühle in die benachbarte Bialkiche Schneidemiihle in Flammen. Um 8 Uhr morgens waren bereits Flammen. Um 8 Uhr morgens waren bereits brei Schneidemissen mit ihren großen Holdvor-räthen niedergebraunt. Die hiesige Feuerwehr kounte sich nur darauf beschränken, die umliegen-den Gebände, sowie das Csau'sche Geschäft zu schützen, was bei dem großen Wassermangel — das Wasser umste ans der Nogat herbeigeschafft werden — eine schwere Ausgade war. Der disher angerichtete Schaden beträgt mehrere 100000 Mt. Das Scharfsche Geschäft ist bei der Aachen-Leip-ziger Ersellschaft versichert.

Das Scharfsche Geschäft ist bei der Aachen-Leipziger Gesellschaft versichert.
Königsberg, 2. Oktober. (Zur zweihundertiährigen Prenßenseier) schreibt die "R. Allg. Ztg.":
Eine Revision des königlichen Schlosse ist in den letten Tagen durch die zuständige Banbehörde unter Anwesenheit des Oberhosmarschalls Grafen Enlendurg und des Handmarschalls From. don Lyncker, welche zu diesem Zwecke von Berlin hier-her gekommen waren, vorgenommen worden. Besonders eingebend murde der Maskomiter-Saal

fleine Bunde, durch die das Gift, welches wahrsscheinlich von der zinneren Dose herstammte, in das Blut gelangt sei. Trot aller angewandten Gegenmittel nahm die Geschwulft zu, und schließlich war der Kods so angeschwollen, das der Patient keine Kahrung mehr zu sich nehmen konnte. Nachdem der junge Mann salt dierzehn Tage die größten Schwerzen erduldet, erlöste ihn der Tod von seinen Qualen.

Köslin, 1. Ottober. (Das sür etwa 220000 Mt. erbaute Karkutsch-Stift), zu dem der in Stettin verstorbene Millionär K. 400000 Mt. gesvendet hat, wurde am Sonntag, nachdem die 40 Krößner eingezogen waren, durch eine kirchliche Sandlung im Anstaltssaale eingeweiht.

Lokalnachrichten.

Bur Erinnerung. Am 7. Oftober 1794, vor 106 Jahren, wurde zu Dessau der Dichter Wilhelm Müller geboren. Berühmt sind namentlich seine "Lieder der Griechen", die den Befreinugstrieg dieses Bostes begleiteten. Franz Schubert hat viele Gedichte Müllers komponirt und zu ihrer Berbreitung beigetragen. Müller starb als Bibliothekar in Desian am 30. September 1827.

Am 8. Oftober 1834, vor 546 Jahren, wurde in Kom Cola de Rienzi ermordet. Er hatte sich 1847 unter dem Titel "Tribun der Freiheit, des Friedens und der Gerechtigkeit" der Serrschaft in Rom bemächtigt, nußte aber bald wieder

des Friedens und der Gerechtiskeit" der Herschaft in Rom bemächtigt, umste aber bald wieder vor den Angrissen des Adels und dem Unwillen des Adels und dem Unwillen des sich von ihm wieder abwendenden Volkes sliehen. Ein zweites Mal kam er wieder 1354 mit Truppen nach Kom und übte als "Senator von Rom" eine drückende Herrschaft, dis Volk und Adel sich gegen ihn empörte und er auf der Flucht getöttet wurde. Kienzi war 1313 als Sohn eines römischen Schankwirths geboren.

Thorn, 6. Oktober 1900.
— (Ordensverleihung.) Des Königs Majestät haben dem Diener Franz Czasczhuski zu Kawra, Kreis Thorn, für bojährige trene Dienske in der Familie des Kittergutsbesitzers v. Sczasvierki des Allegengies Chrysteiden. niecki bas Allgemeine Chrenzeichen gu berleiben

— (Bersonalien.) Dem Landgerichtspräsi-beuten Dorendorf in Elbing ist der Charatter als Geh. Ober-Justigrath mit dem Range der Käthe 2. Klasse berliehen.

Der Bureaugehilfe Altnar Rothert bei der Amtsanwaltschaft in Danzig ist dum Selretär bei dem Amtsgericht in Gollub, unter Nebertragung der Geschäfte des Rendanten bei der Gerichtskasse, ernaunt worden.

- (Die Einsegnung) der Konfirmanden der St. Georgengemeinde findet am morgigen Sonntag in der neuftädtischen evangelischen Kirche durch Berrn Bfarrer Bener ftatt.

Serrn Asiarrer Hener statt.

— (Coppernikusverein.) Die auf den nächken Montag angesetze Monatssitzung des Coppernikusvereins beginnt nicht, wie in der letzten Freitagsummmer irrthümlicherweise angegeben ist, um 7½ Uhr abends, sondern wie bei allen früheren Sitzungen erst eine Stunde später, somit um 8½ Uhr.

— (Siugverein.) In der am Donnerstag abgehaltenen Jahresversammlung wurde der Jahresbericht und der Kassenbericht erstattet. Die Einnahme des Kereins besönft sich einschl. des

Tabresbericht und der Kassenbericht erstattet. Die Einnahme des Vereins beläuft sich einschl. des vorsährigen Westandes auf 1444 Mt., die Ausgabe beträgt 769 Mt., sodaß ein Westand von 675 Mt. verbleibt. Die Jahresrechnung wurde geprüft und darauf entlastet. Bei der Vorstandswahl wurden Frau Dauben, Frau Brosessor Berford wiedernund Frau Chunnasialdirektor Sahduck neugewählt; ferner die Serren Laudgerichtspräsident Haussleutner, Kaufmann Sellmoldt, Schnibbe, Tapper, Buchhändler Lambeck und Buchdruckereibester Wendel wieders bezw. neugewählt. Musikalischer Leiter ist Serr Musikdirektor Char.

— (Das Müllergewert) des Stadts und Landkreises Thorn war zu gestern vom Obersmeister Herrn Mielke-Konkelmühle in das Vereinslofal bei Mielke, Karlstraße, zu einer außerordentlichen Versammlung zusammenberusen worden, da die Regierung zu Marienwerder einen Nachstrag zu den neuen Statuten betressend das

trag zu ben nenen Statuten betreffend Briffungsrecht bezw. die Freifprechung ber Lehr-linge verlangt. Der Stadtspudifus berr Stadt rath Relch war vom Magiftrat zur Bahrnehmung der Auffichtsrechte ebenfalls erschienen. Da sich ver Annichtsrechte ebenfalls erschienen. Da sich aber nicht die zur Beschlußfähigkeit gemügende Anzahl Mitglieder eingefunden hatte — es waren von 45 nur 10 Mitglieder anwesend —, so verlief die Versammlung resultatios. Der Vorstand beschloß, die nächste Versammlung auf Dienstag den 6. November festzusehen. Es wird dann, ganz gleich wiedlel Mitglieder erscheinen, der geforderte Veschluß gesaßt und der Regierung libermittelt werden. übermittelt werben.

— (Erledigte Schulstellen.) Erste Stelle zu Garnseedorf, ebangel. (Meldungen an Schul-rath Dr. Otto zu Marienwerder). Erste Stelle zu Bukowig, Areis Strasburg, ebangel. (Areis-schulinspektor Dieser zu Strasburg).

Mannigfaltiges.

(Der 9 Uhr . Labenfchluß) hat, wie

zeugendes Broduft. Demgegenüber erfahren wir nun aus Moskan, daß dort auf Beranlassung des Berkehrsministers Fürsten Chilltoff eine Torfverkohlungsfabrit nach bem Batent des herrn Ziegler erbant wird. Befagter Minifter betonte in einer Rede Besagter Minister betonte in einer Rede ansdrücklich, daß durch die Berkohlung von Torf ein gutes und billiges Heizmaterial sür Lokomotiven geschaffen sei. Bon Patentanswälten Reichan u. Schilling-Berlin W. 8.)

(Die Oberammerganer Gpielsfloodspriele waren noch von 11 000 Personen bessucht; unter diesen waren Amerikaner, Engslöuder Franzoien u. 6 m. die saust das

länder, Frangojen u. f. w., die fonft bag Sauptfontingent bilbeten, nur noch fparlich vertreten ; die Landbevölkerung, die in Daffen gum Oftoberfeste und von dort nach Oberammergan gereift war, überwog. Rund 200 000 Besucher haben sich zu ben 48 Auf-führungen eingefunden, die in der Zeit vom 20. Mai bis 2. Oktober stattfanden; unter biesen 48 Anfführungen (vor zehn Jahren anb es nur 40) waren 20 Nachspiele. Die Cintrittsgelber werben ber "Frankf. Big." Bifolge auf 1 200 000 Mt., ber fonftige Berdienst der Oberammergauer auf 3 bis 4 Millionen geschäht. Noch größeren Bortheil hatte die Stadt München, die wegen der Oberammergauer Passionsspiele von anßerordentlich vielen Fremden aus allen Welt-gegenden befincht wurde. Die Ginnahmen ber baperifchen Staatsbahnen haben fich hener ungemein erhöht; das Plus beträgt von Ende Mai bis Anfang Oktober rund 6 Millionen Mark, und bis Ende 1900 hofft man anf 10 Millionen Mark zu fommen. Diese Mehr-einnahmen stammen aus dem ftarten Fremdenverkehr anläßlich der Bariser Ausstellung, der Oberammerganer Spiele, der Inbiläums-feierlichkeiten in Rom, aus dem riesigen Bfingft= und Oftoberfestverkehr u. f. w.

(Eine weite Ballonfahrt.) Am Abend des 1. Oktober ift in der Mahe von Breft-Rujawst (Gonvernement Warschau) ein Ballon niedergegangen, welcher am 30. September mit dem Grafen de la Bang in Paris anfgestiegen war. Der Graf befindet fich wohl. - Gin aweiter Ballon ans ber Barifer Beltausstellung landete am Montag Nachmittag in der Nähe von Schmolfin in Sinterpommern, ein dritter, welcher ebenfalls

am Sonntag in Baris aufgestiegen war, sanbete infolge eines Jrrthums bereits in Warburg in Westfalen.
(Was Kriege kosten.) Ein eistiger Statistifer hat ausgerechnet, daß in sämmt lichen bekannten Rriegen, die auf Erden gewiithet haben, bis jett rund 700 Millionen Menschenleben dirett und 14 Milliarden Leben indirekt verloren gegangen find, also mehrere Male soviel, als die jetige Bevölkerung der Erde beträgt. Im Krimkriege starben 401 000 Mtann, wovon jedoch nur 30 000 wirklich in der Schlacht fielen; 311 000 ftarben an Bunden und Rrantheiten in ber Rrim und 60 000 auf bem Beimwege ober in ber Heimat. Der beutsch=fraugösische Rrieg von 1870/71 foftete in runder Bahl eine Biertelmillion Menschen; der Rrieg von 1866 ca. 50 000 und ber öfterreichisch-italienische etwa 70 000. Eine hervorragende Antorität ftellt fest, daß feit 1852 fast 3 Millionen Manner bem Rriegsgott geopfert wurden, abgefeben von benen, die an Bunden, Rrantbeiten ober gerftorter Gefundheit nachträglich ftarben, und die Rriegstoften in diefer Beit belaufen fich auf mindeftens 60 Milliarden Mart. Frankreich hat im vergangenen Jahrhundert etwa 6 Millionen Menfchen auf bem Schlachtfelde verloren. Bon ben 43,16 Millionen Soldaten Napoleons in ber Zeit von 1800 bis zur Schlacht bei Waterloo gingen mehr als 2 Millionen zu Grunde. In der Krim verlor Frankreich 95 600 Mann an Toten, im österreichischen Kriege 18600 und im deutschfrangofischen Kriege ca. 130000, außer 143000 Bermundeten. England hatfeit dem Rrimfriege

(Auftellungsordnung.)

Auf Erund bes Gesetzes betreffend die Anstellung und Bersorgung der Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899 wird unter Zustimmung der Stadtverordneten-Bersammlung folgendes festgesett:

Die im Dienfte ber Stadtgemeinde Thorn gegen Besoldung beschäftigten Personen missen mit Beamteneigenschaft angestellt werden, wenn sie obrig-keitliche Dienste zu verrichten haben.

Ihre Anstellung erfolgt burch Aushändigung einer Anstellungsurfunde

(§ 1 K. B. G.), daneben ersolgt Vereidigung.
Die Rechtsverhältnisse der so angestellten Beamten bestimmen sich grundsählich nach dem Kommunalbeamtengesehe, soweit nicht ein anderes durch die zur Aussihrung besselben erlassenen Ortsstatuten sestgeseht worden ist.

Eine Ausnahme machen die nur nebenantlich angestellten Personen, auf welche das R. B. G. nebst Ausführungsstatuten sich garnicht bezieht.

Auch solche Personen, welche Dienste anderer, b. h. nicht obrigseitlicher Art verrichten, können aus anderen Rücksichten als Beamte angestellt werden und werden alsdann ebenfalls nach dem K. B. G. nebst Aussichrungsstatuten

Bur Kennzeichnung ber Beamteneigenschaft erhalten bieselben gleichfalls neben Bereibigung eine Anstellungsurfunde ausgehändigt.

S 4.

Die Anstellungsnrkunde hat die wesentlichen Anstellungsbedingungen anzugeben, insbesondere die Beamteneigenschaft, die Art und Dauer des Anstellungsverhältnisses, die Böhe des Diensteinkommens, die Art der Gesaltschung — grundsählich viertelsährig im vorans dei Militäramvärtern, serner od im Falle der Penssoniumng die Militärdienstzeit voll oder nur zur Hälfte angerechnet werden soll. — Außerdem ist darin auszusprechen, daß seder städtische Beamte verpslichtet ist, keine entgeltliche Rebenbeschäftigung ohne Genehmigung des Magistrats zu übernehmen, vielnnehr seine ganze Kraft dem städtischen Dienste zu widnen und sede Stellung im städtischen Dienste zu übernehmen, welche mit einem gleichen oder höheren Diensteinkommen ausgestattet ist als seine bisherige Stellung. ausgestattet ift als seine bisherige Stellung.

Unch hat jeder städtische Beamte grundsätzlich im Gemeindebezirk Thorn Wohning zu nehmen.

Betreffs der Anstellung und Besoldung der Magistratsmitglieder bewendet es bei den bisherigen Bestimmungen, desgleichen hinsichtlich der sämmtlichen städtischen Lehrer.

Ohne Beamteneigenschaft auf bloßen Privatdienstwertrag angenommen werden zum Dienste für städtische Zweife:

1. alle Personen in allen Berwaltungszweigen, welche nur mechanische oder gleichartig untergeordnete Dienste leisten, wie insbesondere Schule, Rathbause und sonstige Hause und sonstige Hause und sonstige Hause und sonstige Hause und sonstigen Krankenwärter,

Boten (s. jedoch § 8),

2. Personen, welche technische Dienste leisten, wie der Aichmeister und die (in nicht leitender Stellung) dei Betriedsverwaltungen beschäftigten (Rohrmeister, Maschinisten u. s. w.),

3. Personen, welche wirthschlert.

ben Baisen-Austalten,

4. Bersonen, welche wissenschaftliche Dienste leisten, wie insbesondere die Aerzte, 5. alle nur nebenberustich oder nebenher beschäftigten Personen, wie insbesondere die Sprizenmeister und Fenerwehrleute, Fleischbeschauer u. a. Die Rechtsverhältnisse dieser Personen bestimmen sich lediglich nach dem Dienftvertrage, welcher mit jedem einzelnen ichriftlich oder zu Prototoll abzuschließen ift.

Bon einer Bereidigung darf grundfählich abgesehen werden.

Wenn Personen zur Probe oder zu vorübergehenden Dienstleistungen oder zur Borbereitung angenommen werden, geschieht dieses entweder mit Beamteneigenschaft — wenn sie obrigkeitliche Berrichtungen auszuüben haben und in diesem Falle gleichfalls unter Aushändigung einer Anstellungsurkunde

— oder ohne Berleihung der Beamteneigenschaft.
In beiden Hällen hat die Regelung der Annahmebedingungen vor dem Antritt der Beschäftigung schriftlich oder zu Protokoll zu ersolgen (§ 10 K. B. G.). Anwartschaft auf Pension und Hinterbliebenen-Bersorgung haben diese Bersonen, während dieser Art Beschäftigung, selbst wenn sie als Beamte zu gelten haben, so wenig wie die auf Dienstvertrag beschäftigten. (§§ 2, 6,

Bon ben Beamten (§§ 1, 3 biefes Statuts) werben bei ber allgemeinen Gemeinbeverwaltung angestellt:

I. auf Lebenszeit und mit Benfionsberechtigung: ber Stadtbaumeister, die Sekretäre,

bie Ralfulatoren,

von den Kassenbeamten der Kämmereifassenrendant, der Kämmereitaffentontroleur, die Rämmereitaffenbuchhalter, der Rämmereitaffen-Bote,

der Polizei-Inspektor, II. auf Kundigung mit Penfionsberechtigung: die Bureaugehilfen, die Kassengebilfen, bie Regiftratoren,

der Standesamtsschreiber, die Bollziehungsbeamten, die Polizeiwachtmeister und Sergeanten,

ber Nathsbote, III. auf Kündigung ohne Bensionsberechtigung, jedoch unter Versicherung gegen Juvalidität unter Uebernahme des vollen Versicherungsbeitrages auf die Stadtkaffe:

die Nachtwächter, ber Forfthüter für bie Partanlagen (im Falle bauernber Ginrichtung ber Stelle). der Kangleibote (zugleich Steindrucker)

ber Armendiener (Bote ber Armenverwaltung).

Un Betriebsverwaltungen (vgl. § 8 R. B. G.) find zur Zeit die nach- B. A. II. 441. aufgeführten vorhanden; bei denfelben erfolgt die Beschäftigung grundsätlich auf Dienstvertrag (vgl. § 6 des Statuts), wovon nur folgende Abweichungen vorgesehen werden: 1. Kanalisation und Wasserwerke:

Der Betriebsführer kann — wie ber z. gt. im Amte befindliche — als Beamter lebenslänglich angestellt werben.

Schlachthaus: Der Schlachthausinfpettor wird als Beamter angestellt. Die Unftellung fann auf Lebenszeit erfolgen. 3. Gasanstalt:

Der Direktor — wie ber zur Zeit in Probe stehende — kann als Beanter lebenslänglich angestellt werden. In 1 und 3 können auch die Kassenten (Buchhalter), wie solche bei der Kännmereikassenverwaltung sogleich nach vollendeter Probezeit als Beamte angestellt werden. 4. Eisenbahnverwaltung (Uferbahn und Schlachthausauschlußbahn):

Uferbahnaufseher bleibt ein Polizeisergeant im Nebenamt. 5. Chanffeeverwaltung:

Die Chausseauffeler einschließlich des Banaussehers für die städtischen Straßen werden als Beamte auf Kündigung mit Pensionsberechtigung

Forstverwaltung : Oberförster und Förster werden als Beamte lebenslänglich, die Hilfsförster auf Kündigung angestellt. Diese Gemeindesorstbeamten haben Anspruch auf Pension und Hinter-bliebenen-Versorgung. Wegen des Forsthüters s. § 8 unter III.

Die Anstellung der auf Kündigung angestellten Beamten kann nach einer längeren, mindestens jedoch bjährigen Dienstzeit bei der Gemeinde Thorn durch Gemeindebeschluß in eine lebenslängliche umgewandelt werden.

§ 11.

Die Kündigungsfrift für die auf Kündigung angestellten Beamten ift eine beiderseits dreimonatliche.

Die Rechtsverhaltniffe ber am 1. April 1900 im Gemeindebienfte ber Stadt Thorn befindlichen Personen bleiben unverändert inbetreff der Art der Anstellung.

Beziglich ber im Probebienfte ftebenden Personen entscheidet bie Art der Einberufung. Thorn ben 15. März 1900.

Der Magistrat. gez. Rerften. Reld.

Borstehendes Ortsftatut ift von uns genehmigt worden burch Beschluß Vom hentigen Tage.
Thorn den 21. März 1900.
Thorn den 21. Gez. Boethte.

Vorstehendes Ortsstatut wird auf Erund des Gesetzes betreffend die Auftellung und Versorgung der Kommunasbeamten vom 30. Juli 1899 in Verbindung mit § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 und § 16 Abs. 3 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. Lugust 1883 genehmigt, Marienwerder den 30. Mai 1900.

Der Bezirkeaneichuf. gez. Rretichmann.

B. A. II. 441.

Ortsflatul

(Benfionirung8-Ordnung.) Auf Grund des Gefehes betreffend die Anstellung und Berforgung der bom heutigen Tage. Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899 wird unter Zustimmung der Stadt- Thorn den 21. verordneten-Versammlung Folgendes festgesett:

Diesenigen städtischen Beannten, welche nach der Anstellungsordnung mit Pensionsberechtigung angestellt sind, erhalten bei eintretender Dienstunfähig-keit nach den für die Pensionirung der unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Grundfagen, insoweit nicht in ben folgenden Bestimmungen ein anderes fest gefest oder im Einzelfalle besonders mit Genehmigung des Bezirkausschuffes verabredet worden ift.

Betreffs der Penfionirung der befoldeten Magiftratsmitglieder bewendet es bei den bestehenden Bestimmungen mit der Aenderung, daß die Pension vom vollendeten 12. Dienstjahre ab bis zum 24. Dienstjahre alljährlich um fteigt. (§ 14 R. B. G.) Ebenfo gelten für die Gemeindelehrer besondere gefetliche Bestimmungen.

Bei Militäranwärtern im Polizeierekutivdienste wird die zum Erwerb ber Militäranwartschaft auf Bivildienst-Anstellung geleistete Militärdienstzeit dem pensionsfähigen Dienstalter voll, bei den anderen Militäranwärtern zur

Hälfte hinzugerechnet. Ueber Anrechnung der Militärpension auf die Zivilpension bestimmt § 108 bes Reichsmilitärpenfionsgesetzes in der Fassung des Art. 12 des Gesetzes vom 22. Mai 1893 (R. G. B. S. 171).

8 4. Albgesehen von der Sonderbestimmung des § 3 wird grundsätlich mur diejenige Zeit als pensionssähige Dienstzeit berechnet, welche der Beamte in dem Dienste der Stadtgemeinde Thorn nach Maßgabe der nachfolgenden §§ 5, 6 zugebracht hat.

Ausnahmen bon biefer Regel beburfen besonderer Festsetzung burch Gemeindebeschluß.

Bei der Pensionirung wird das Dienstalter grundsählich von der ersten Anstellung mit Beamteneigenschaft im Gemeindedtenste der Stadt Thorn einschließlich der etwa voraufgegangenen Probedienstzeit gerechnet. Es macht keinen Unterschied, ob die Austellung mit Beamten-Eigenschaft auf Lebenszeit oder auf Kündigung ersolgte.

S 6.

Ciner besonderen Festsetzung durch Gemeindebeschluß bedarf es jedesmal auch zur ausnahmeweisen Anrechnung derzenigen Zeit, welche ein Beanter zwar gleichfalls im Dienste der Stadt Thorn zugedracht hat, aber in einer anderen als Beamten-Stellung einschließlich Probezeit, also sei es zu vorübergesender Dienstleistung, sei es in Vorübereitung oder sei es in irgende einer Stellung auf Privatdienste Vertrag, wie z. B. als Lohnschreiber oder in ähnlicher Stellung.

Bei städtischen Beamten, welche bas 65. Lebensjahr vollendet haben, ist eingetretene Dienstunfähigkeit nicht Borbedingung bes Unspruchs auf Pension. Sucht ein städtischer Beamter, welcher bas 65. Lebensjahr vollendet hat, feine Bersetzung in ben Ruheftand nicht nach, so tann diese nach Anhörung des Beamten unter Beobachtung der Vorschriften des § 20 des Gesets vom 27. März 1872 in derselben Weise versägt werden, wie wenn der Beamte seine Versehung in den Außestand selbst beantragt hätte.

Die von der Stadt genommene Versicherung der Fenerwehr gegen Unfälle kommt den pensionsberechtigten Beamten neben der aus solchem

Anlaß zu gewährenden Pension zu gute. Thorn den 15. März 1900. Der Magistrat. Reld. gez. Rerften.

Borftehenbes Ortsftatut ift von uns genehmigt worben burch Beschluß vom heutigen Tage. Thorn ben 21. März 1900.

Die Stadtverordneten Berfammlung. gez. Boethte.

Borstehendes Ortsstatut wird auf Erund des Gesehes betreffend die Anstellung und Bersorgung der Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899 in Berbindung mit § 11 der Städteordnung vom 30. Mat 1853 und § 16 Abf. 3 bes Buftanbigfeitsgesetzes vom 1. Anguft 1883 genehmigt. Marienwerber ben 30. Mai 1900.

(L. S.) Der Bezirksansichnft. gez. Kretschmann.

Ortsflatut

(Hinterbliebenen-Versorgungsordnung.) Auf Grund des Gesehes betreffend die Anstellung und Bersorgung der Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899 wird unter Zustimmung der Stadt-verordneten-Bersammlung mit Geltung vom 1. April 1900 ab solgendes

I. Gnaben - Gehalt. 8 1.

Die volle Besolbung eines in einer etatsmäßigen Stelle. verstorbenen Bediensteten der Stadtgemeinde Thorn für das auf den Sterbemonat solgende Bierteljahr (Enadenquartal) erhalten die hinterbliebenen:

1. sämmtlicher mit Beamteneigenschaft und Pensionsberechtigung angestellten Beamten einschließlich der Magistratsmitglieder,

2. auch der nur auf Probe angestellten Beamten,

3. derseizen pur auf Dienstragen (ohne Meenten)

3. berjenigen nur auf Dienstvertrag (ohne Beamteneigenschaft) Angestellten, welche eine, mindestens 3-monatliche Kündigungsfrift haben und länger als 5 Jahre hindurch im Dienste der Stadt Thorn gestanden haben.

Nur für einen Gnabenmonat beziehen die bisherige Befolbung bes Berftorbenen die hinterbliebenen: 1. ber zwar mit Beamten-Eigenschaft jedoch ohne Benfionsberechtigung

Angestellten, 2, ber nur vorübergehend ober im Vorbereitungsdienste und ber ohne Beanten-Eigenschaft auf Dienstvertrag beschäftigten Personen, wenn die Kindigungsfrist eine kurzere als breimonatliche ober bei breimonatlicher Kündigungsfrist die Dienstzeit eine fürzere als fünfjährige war.

Bezüglich der nur im Arbeiter- oder ähnlichen Lohnverhältnisse seichäftigten Personen, wie Lohnschreiber, Rathhausdiener, Silfsboten u. a. bestimmt sich die Gnadenlöhnung nach der Kündigungsperiode (14-tägige

Die Kündigung städtischerseits erfolgt auf Grund eines Magistrats-tollegialbeschlusses. (§ 9 K. B. G.)
Die Kündigungsfrist bezüglich der ohne Beamteneigenschaft Angestellten von die Stelle spei bleibt ober während der Gnadenzeit von neuem besetzt wird.
Im Abrigen gelten bezüglich der Zahlung die für die unmittelbaren die Stelle frei bleibt ober während der Enadenzeit von neuem besetzt wird. I kleine Stube für einz. Person In abrigen gelten bezüglich der Bahlung die für die unmittelbaren zu verm. Coppernikusftr. 22.

Staatsbeamen geltenden Bestimmungen und der § 4 bes Kommunal-

War der verstorbene Beamte (§ 11) pensionirt, so gebührt seinen Hinter-bliebenen die Pension noch für den auf den Sterbemonat folgenden Monat (Inadenmonat).

Hinais gilt, § 5 N. L. G. II. Wittwen- und Waisengeld.

§ 6. Die Wittwen und Waisen ber pensionsberechtigten Beamten einschließlich ber Magistratsmitglieder (vergl. § 11) erhalten Wittwen- und Waisengelb nach den für die Wittwen und Waisen ber unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Borichriften unter Zugrundelegung bes von dem Beamten im Augenblicke des Todes erdienten Penfionsbetrages (§ 15 K. B. G.).

Auf Wittwen und Waisen von Beamten, welche vor dem 1. April 1900 verstorben sind, sindet dieses Ortsstatut keine Anwendung.

Die von der Stadt genommene Versicherung der Fenerwehr gegen Unfälle kommt den Hinterbliebenen pensionsberechtigter Beamter neben der aus solchem Anlaß zu gewährenden Hinterbliebenen-Versorgung zu gute (Vergl. § 8 der Pensionirungsordung). Thorn den 15. März 1900.

Der Magistrat. gez. Kersten. Kelch. (L. S.)

Vorstehendes Ortsstatut ift von uns genehmigt worden durch Beschluß

Thorn ben 21. März 1900. Die Stadtverordneten-Berfammlung. gez. Boethte.

Vorstehendes Ortsstatut wird auf Grund des Gesetzes betreffend die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899 in Verbindung mit § 11 der Städteordung vom 30. Mai 1853 und § 16 Ubs. 3 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 genehmigt.

Marienwerder den 30. Mai 1900.

(L. S.) Der Bezirksausschuft. gez. Rretichmann.

B. A. II. 441. J.-N. I. 1810/00.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Thorn ben 4. Oftober 1900.

Der Magistrat.

Holzeinschlag.

Der im Belanf Launan der Oberförsterei Wichertshof bei Guttstadt Ostpr. infolge von Nonnenfraß nothwendig werdende Einschlag von ca. 25 000 fm Holz, wozu etwa 80 Arbeiter ersorderlich find, foll an den Mindestfordernden vergeben werden. Aufarbeitung nach Angabe der Forstverwaltung bis 1. April 1901, Kischen des Klafterholzes an die Wege, Entrinden des Fichtenderbholzes bis 15. Mai 1901. Es wird gezahlt als fester Sat:

an Milderlohn für 1 rm 15 Pfg.,
"Schälerlohn " 1 fm Laugholz 30 Pfg.
" 1 rm Nugscheitholz und Kloben 30 Pfg.,
" 1 rm Knüppel 50 Pfg.

Angebote find bis zum 25. Oktober, abends 6 Uhr einzureichen. Sie miffen bie beaufpruchten polzwerbungetoften in Prozenten des hiefigen etatsmäßigen Sates enthalten, welcher beträgt:

für 1 fm Laughold 40 Afg., für 1 rm Nukscheithold 55 Afg., 1 rm Kloben 45 " 1 " Rusknüppel 50 " 1 " Keisig 1. Kl. 35 " 1 " Reisig 2 Ol 25 nite i im Ealiggold 40 Hig., int i im Schiffertong od Sig.,

" 1 m Kloben 45 " " 1 " Mugknüpbel 50 " "

" 1 " Reifig 2. Kl. 25 "

und die Aufschrift "Offerte für Solzeinschlag" tragen. Eröffnung am 26. Ottober, morgens 8 uhr. Bedingungen auf Antrag.

Wich erts hof den 2. Oktober 1900.

Der Dberförster.

Geschäftsverlegung.

Vom 1. Oktober bieses Jahres ab befindet sich meine bebeutend vergrößerte

Erste Thorner Dampiwäscherei u. Maschinenplätterei Spezialanstalt für Bardinenspannerei

Brückenstr. 14. Gingang in ben Laben von ber Strafe and.

Breife für Sauswäsche Preife für Jeinwäsche waschen und plätten. waschen und rollen. 1 Dberhemb . . . 25 Bf. 1 Borhemb . . . 10 " gr. Bettbezug . 15 pf. 1 Baar Stulpen **5** 1 ff. " · · · 5 " 1 Lafen . . . 10 "

grade 1 Nachtjade . . . 10 "

1 Stehkragen . . 5 1 Umlegekragen . . . 6 , gang une platten.

u. j. w. Preife für Gardinen waschen, ftarten, cremen und spannen.

1 Flügel Garbinen mafchen, ftarten, cremen, fpannen 50 Bf. nur ftärken, cremen, spannen 35 " 3 nur spannen u. f. w.

Um endlich allen Vornrtheilen und Verleumbungen ein Ende zu machen, erfläre ich hiermit, bas in meiner Auftalt bie Bafche auf's ichonenfte behandelt wird, wie es bei Handbetrieb einfach unmöglich ift, vor allem aber feine scharfen Mittel zur Verwendung kommen. Abholen und Zustellen der Wäsche gratis und franko. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unter nehmens ditte, zeichne

Sochachtungsboll Marie Kierszkowski, 8 geb. Palm.

Gin Laden,

in guter Lage, ju jedem Geschäft ge- 3 Zimmer, Ruche u. Zubehor, 3. Etage, eignet, mit iconen Lagerraumen fo- an ruhige Mieiher zu vermiethen. fort zu vermiethen.

Aleine Wohnung,

Nitz, Culmerftrafe 20. Dobl. Borber-gim., mit auch ohne Benfion, billig au vermiethen Schillerftrage 19, III.

C. Plichta,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-Kostümen nach Maaß; einzelne Jadetis werden sanber und gut-sitzend geliesert, auch modernisirt. Kleider von 5—6 Mark, elegante 7-8 Mart

C. Sellner's Barbier u. Frifir-Salon befindet sich

Gerherstrasse Nr. 22

neben bem Café .. Kaiserkrone".



Photographische Apparate

sowie sämmtliche Artikel zur

Photographie f. Amateur-u. Fachphotographen halten stets vorräthig

Anders & Co.

Gummi-Betteinlage - Stoffe

vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

Erich Müller Nachf. Breitestrasse 4.

D. Körner Sarg-Magazin, Bäckerstr. II Metall Hind allen Größen

Dachpappen,

und Preislagen.

empfiehlt so billigit as Gustav Ackermann, Chorn.

Dehmig Weidlich Salmiak-Terpentin= Seifenpulver

die sparen will an

Mühe und Arbeit. Vorzügliches Fabrikat von Ochmig-Weidlich, Zeitz. Gebrauchsanweisung auf jedem

Packet. Zu haben in Thorn in fast allen besseren einschlägigen Handlungen.

Berträge

find zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Dem franz. Cognac überall vorgezogen,



3 Bimm. u. Bubehör b. fof. g. berm. Thalftrage 22. fucht Paul Seibloke, Badermeifter.

/AAAAAAAAAAAA** (Schützenhaus).

Kleiderstoffen u. Besätzen

etc. ist sehr reichhaltig und sind meine Preiso entgegen allen Vorurtheilen billiger als wo anders. Infolge der gesunkenen Wollpreise habe ich sämmtliche Stücke um 10 pCt. herabgesetzt.

Man überzeuge sich durch Kauf und belebe mein Untermen.

J. Strohmenger.

\$ (\$P)(\$P)(\$P)(\$P)(\$P)(\$P)(\$P)

Braunschweiger Wurst!!
Feinste Leberwurst, Mettwurst, Schlackwurst, Kalbs-, Zungen-, Schweins-, Pariser-, Sardellen-Roulade. Mortadella, Mosaik, Leberund Gansleber-Pastete. Hamburger Rauchfleich in allerfeinster Qualität zum billigsten Tagespreise.

Georg Klostermann, Braunschweig. Versandt gegen Nachnahme. Tüchtige Vertreter ges. (5% Provision).

Drainagen, Moorkulturen, alle Wiesen= und Tiefbauten,

Mege- und Chausseanlagen, Briidenbauten, statische Berechungen, Gutachten fowie Erdarbeiten führt fachgemäß aus

Stötzel, Biefenbaumeister,

Thorn, Gerberstraße 33 35.

Eingang sämmtlicher Neuheite. für die

Herbst- und Winter-Saison zeige hiermit ergebenst an und bitte etwaigen Bedarf schon jetzt decken zu wollen, da bei vorgerückter Salson vergriffene Dessins kaum neu zu beschaffen

Heinrich Kreibich, Herren-Moden, Uniformen und Militär-Effekten.

8 goldene Medaillen.

Wichtig für jede Mutter Milchthermophor

zum vielstündigen Warmhalten der Säuglings-mileh ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des Direktors des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Professor Dr. Dunbar, die in der Milch enthaltenen Bakterien vollständig abgetödtet werden.

Stets warme Mileh zur Hand, in der Nacht, im Kinderwaagen und auf Reisen.

Deutsche Chermophor - Aktien - Gesellschaft Berlin S. W. 19.

Verkaufsstelle in Thorn: Gustav Meyer.

Prospekte gratis und franco.

Zugluft - Abschließer

für Fenfter und Thuren,

Original-Etiquett

"Germania",

gesetzlich geschützt,

empfiehlt

J. Sellner,

Tapetenhandlung.

Wohne jetzt

Gerberftr. 18, II, wofelbft ich An-

Gesangunterricht

entgegennehme. Preis 10 und 15 Mart monatlich. Ottilio Rhensius.

we Hath, To

fichere Silfe, Franenleiben, diskret. Fran Naumann, fr. Deb., Char-lottenburg bei Berlin, Fasanen-straße 56, parterre.

Moder.

Mazurkiewicz.

Einen Lehrling

melbungen zum

Den Bertauf der gut gepflegten Speisekarpfen

bom Dom. Birkenan habe wieder übernommen u. empfehle jelbige täglich lebend aus meinem Fisch-Baffin.

A. Kirmes, Elifabethstraße. ff. Dillgurken, neuen

Magdeburger Sauerkohl empfiehlt Heinrich Netz.

Dillgurten, Bratheringe Hollmops

empfiehlt in gang vorzüglicher Qualität. Julius Müller, Mocker, Lindenstraße 5.

Wildschein= Formulare

find zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Achtel.
Feinstes Taselobst bei J. G. Adolph.
Casimir Walter, Anftanbiger Berr, Militar ober Bivil, als Mitbewohner gesucht. Seglerftrafe 7, I.

Schülerinnen, welche die feine Damenschneiberei er-lernen wollen, konnen fich bon sofort

L. Boelter, Bäderfir. 15, I Lehrlinge

tonnen eintreten bei G. Gulring, Fleischermeifter, Thorn.

Kölzendes Liefernhols soll vorm Einschlage im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft werden

A. Das gesammte Derbholz mit 20 cm Mindest-Zopfstärke ausschließlich Bohlftämme, Stangen und. einiger Ueberhälter in nachstehend beutlich abgegrenzten Schlägen:

а										Ungefäh	re	Un	=
1	Los	Schutbes	irl S	Fagen		Art des @	chlages			Solzmaf		zahlu	ng
l	1	Grünfließ	00 .0	26a	Saumichlag	im O	10 .50. 4		. 1	550 f	m	1320 9	me
ı		STRUCTURE OF STREET	CONTRACTOR NO.	90 b	Fortsetzung !	des Kuliffer	thiebes .			380	,,	760	**
1	3	Waldhau!	8	64a	Abtrieb der	SW.=ecte .				400	.,	930	19
1			ASSET !	165 b ¹	Abtrieb der	füdlichsten	Auliffe .			180	,	440	00
1	4 5	"		165 b ⁵	Abtrieb der	nördlichfter	Ruliffe .			420		1010	11
ı	6	Wodel		74 b ²	Abtrieb der	halben Kul	iffe bon O	her .		650	17	1560	17
ı	7	Rienberg		47c	Abtrieb des	Riegels nö	rdlich bon	n Wege		300	"	900	17
ı	8			149a	Saumschlag	von O her			13.11	250	17	550	17
J	9			154b	Saumschlag	von N her				400	"	880	27
ı	10	Getan		182	Mittelkuliffe	pour N per				720	17	1730	17
1	11			183a	Saunschlag						11	530	-17
U	12	Gräß		228	Abtrieb des	Refres im	IN VV			170	7	380	19
H	В.	Schwell=	und Ro	liholy o	ms Zöpfen n	nd zu van	odly mage	geeigne	ren e	stammiti	icten:		
	-			over e	111000	OF Your	04 5 90	am	Gal	gefähre		Ulit-	
ı	Log 1	l, Ganzes	Itevier,	albichn	itte 2,5 und	2,7 m tang	24 1110 50	CHA	2001	O fm	300	lung Me.	
			00	metino	estzopsstärfe	in in it	020000	inne	0 62	O IIII	400	wit.	
	1503 5	2, Ganzes	Revier,	Sala	mitholz III.	(Monniory)	in Lungen	DUIL	50	10 rm	440		
1	0.0	0 (1)	Malaine	2 de de	m und 14	(Socialistical)	Suppliente	winFahlo	1. 01)O THE	330	"	
No.	200 g	s, Gauges	otevter,	1 25	untholz IV.	7-11 cm	Ontitarta	uhluste	2	nn	200	1 319	

1,25—1,5 m Lange 7—14 cm Johfkärke 300 " 200 " Die aussiührlichen Verkaufsbedingungen und Kluppregister liegen im Geschäftszimmer der Obersförsterei zur Einsicht auf oder sind von dort zu beziehen. Die Gebote müssen die Erklärung enthalten, daß Bieter die Bedingungen als rechtsverbindlich anerkenne, sind für jedes einzelne Los und für 1 fm oder 1 rm Derbs oder Schwellenholz in Mark und vollen Psemigen in versiegelten Umschlägen, welche die Ausschrift "Angebot auf Derbholz" oder auf "Schwellholz" zu tragen haben und für das dolz unter A und B getrenut zu halten und getrenut einzusenden sind, dis zum 29. Oktober d. 33., nachmittags 2 Uhr, an die Oberförsterei Wodek bei Schulitz einzureichen, zu welcher Zeit die Erösstenner Bieter erfolgen wird.

Aktien-Brauerei Schönbusch.

Königsberg i. Pr.

Beige hiermit ergebenft an, bag mir ber Alleinverkauf 3

ber Biere für Thorn und Umgegend ber Iktien-Brauerei Schönbusch Königsberg i. Pr.

übertragen worden ist.
Empfehle dieses auerkannt vorzügliche Gebran in Gebinden von 15—100 Litern sowie in Suphons und Flaschen zu soliden Preisen und halte mich bei Bedarf bestens empsohlen.

Mermann Michle, Biergrosshandlung. vorm: Kopczynski. Rathhausgewölbe gegenüber der Kaiserl. Post.

Zapeziergehilfen ucht Hugo Krüger.

Zwei Lehrlinge, bie gewillt find, die feine Wurst-macherei zu erlernen, können fich melden bei

W. Romann, Murftfabrikaut, Thorn, Breiteftr. 19.

Lehrlinge für Bau- und Möbeltischlerei ftellt fo-

Hinkler, Seglerstraße 6 Ein zuverläffiger

Auticher, Tu fowie zwei fraftige Arbeiter werden für bauernde Beschäftigung gesucht. Oskar Klammer.

Thorn III. Hypotheken-, Kredit-, Kapital- tauft und Parlehu-Suchende

erhalten sosort geeignete Angebote. Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Stillet Kompagnon
mit ca. 20 000 Mt. Einlage zur Grünbung einer Schneibe- und Mahlmühle
von einem tüchtigen Fachmann gefucht. 8%, Rinsen nebst Gewinnanfucht. 8%, Rinsen nebst Gewinnantheil werben garantirt. Gefällige Un-erbieten unter B. A. an die Ge-ichaftstelle biefer Zeitung erbeten. Haus

mit Stall, Schuppen, Garten und Blat fitt's Geschäft in Thorn, Graubenzerstraße 23, ift jederzeit zu vermiethen. Näheres zu ersahren bei A. Mazurkiewicz, Thorn, Altstädt. Markt.

Villengrundstud, Brombergerftrafte 76, mit großem Bor und Hintergarten, brei zuge-hörigen Baupläten zu verkaufen. Näheres baselbst beim Besitzer.

Landwirthschaft. 80 Morgen Land nebst Wiesen find billig zu verpachten. Anerbieten unter N. A. befördert bie Geschäftsftelle biefer Zeitung.

Guten Mittagstisch

zu mäßigem Preise. 12, pt.

Ein Laden m. angr. Bohnung ift in meinem Saufe Culmerstraße 13 von sofort zu bermiethen. Ebenfalls ist meine schone Labeneinrichtung billig zu berfaufen.
J. Lyskowski.

Mobil. Zimmer mit Benfion zu Gerberftr. 13/15, Gartenhaus, I fints. Schon mobil. B. z. v. Schillerftr. 4, III.

gut erhaltene Stubenthüren mit Schloß und massive Bementtreppen

Horrmann Thomas, Thorn

Fette verkauft Pfarrhof Grzywna.

Rähmajdine und 1 Sangelampe billig ju ver-taufen Schillerftr. 17, II.

Kenfter und Thuren, jowie weiße und bunte Rachelöfen billig zu verkaufen. Tuchmacherftraffe 7.

Leere Beinflaschen W. Groblewski, Culmerftrafe Nr. 12.

zur Königeberger Schloffreiheit= Geld-Lotterie; Hauptgew. 50 000 Mark, Liehung vom 13. bis 17. Ottober, & 3,30 Mark; Jur 3. Meistener Domban-Geld-

dur 3. Meißener Domban-Gelb-lotterie; Hauptgewinn ev. 100 000 Mark, Ziehung vom 20. bis 26. Oltober cr., a 3,30 Mt.; dur 5. Wohlfahrtd = Lotterie; Hauptgewinn 100 000 Mt., Ziehung am 29. November cr. und folgende Tage, a 3,50 Mt.; dur 2. Ziehung vom 20. Weimar-Lotterie; Hauptgewinn i. W. von 50 000 Mark, Ziehung vom 6. bis 10. Dezember cr., a 1,10 Mt. zu haben in ber

Beldaftsfielle der "Chorner Dreffe".

Laden

Gerberftr. 21, sowie Lagerkeller Baber-ftraße 4 3. b. m. Zu erfragen Marien-ftr. 7, I. Geräumiges

helles Kellerlokal an vertehrsreicher Strafe gelegen, für Bittualiengeschäft 2c. geeignet, von fo-

fort zu vermiethen. Wo, Geschäftsstelle biefer Zeitung. Zum Betriebe eines Uniformen- und Bivil-Garberoben-Geschäftes wird eine 1. Stage oder Laden

mit Wohnung per Januar gesucht. Angebote u. Bayer, Berlin W. 44 erb Möbl. Zimmer zu vermiethen Gerberftr. 13/15, Gartenhans, I fints.

Brombergerftr. 86 empfichlt gang ergebenft täglich frifch vom Faff

Münchener Bürgerbräu

belles Cagerbier. Wer Stelle sucht, verlange unsere "Allgemeine Bakanzen - Liste". W. givich Perlag, Mannheim.

Mieths - Quittungsbücher mit vorgebrucktem Kontrakt, flub zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Ratharinen- u. Friebrichftr.-Ede.

Die von herrn hauptmann Dahle innegehabte Wohnung ift verfegungs- halber von sofort zu vermiethen.
Lubracht, Gartenftraffe 23.

Dobl. Zimmer zu vermiethen Strobandftr. 4, I. 20 3bl. freundliches Bimmer billig gu berm. Wilhelmplan 6. Manceffer. 32.

Möblirtes Zimmer iethen Araberftr. 16. Mobl. Bimmer und Burschengelaß Mobl. Bim. ju v. Gerechteftr. 27, I.

Bersekungshalber

Bromb. Borstadt, Brombergerstr. 60: 2. Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehor, bisher von Herrn Major Sauer bewohnt. Pferbeftällen und Burichenftuben vor-

handen. Zu erfragen Eulmer Chanfice 49. Ulmer & Kaun.

Herrichaftl. Part. - Wohnung Bromberger u. Hofftr. Sche, bestehend aus 6 sehr geräumigen Jimmern nebst Bubehör, Balkon und Vorgarten, so wie neu eingerichteter Babeeinrichtung, Kellerstube, Pferbestall für 3 Pferbe, Wagenremise, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Auskunft ertheilt Fran Hass, Brombergerstraße 98.

Versetungshalber ift die von herrn Fleischauer bisher innegehabte Wohnung von fofort zu vermiethen.

A. Wiese, Elisabethstraße 5.

Eine Wohnung 2. Stage von 3 Zimmern, Ruche 2c. ift bon fofort zu vermiethen

Bu erfragen Culmerftrafe 6, I. Gine Wohnung, 3 Zimmer nebst Bubehör, 9. Stage, von fofort gu vermiethen. K. Schall, Schillerftraffe. Schon Sonnabend Ziehung.

Königsberger Geld-Lose à 3 Mark 50 Pfg. Haupttreffer: 50000 Mark, 20000 Mark.

(inkl. Porto und Gewinnliste.) Geldgewinne.

LOSE à 3 Mark 50 Pfg. (inkl. Porto u. Gewinnliste) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Braunschweig.

Eieterung

für die Menagekliche des 1. Ba-taillous Infanterie-Regts. von Borcke (4. Bomm.) Nr. 21, ist vom 1. November 1900 auf ein weiteres Sahr zu vergeben. 1. Bittualien (Broben erforder-

lich.)

Rartoffeln, Milch und Gemüse.

Offerten werden bis jum 10. Ottober Jatobsbaracke, Stube 29, entgegengenommen, wofelbst die Lieferungsbedingungen einzu-

Die Rüchenverwaltung.

Berdingung.

Größere Reparaturen (Ber-ftellung eines Drempels und neuen Daches) an dem Todtengraber-hause auf dem St. Georgentirchzu Thorn sollen vergeben werden.

Der Berdingungsanschlag nebst Bedingungen ist gegen kostenfreie Einsendung von 50 Bfg. von Küfter Strempel-Mocker zu bediehen, die Zeichnung kann da-kelbst eingesehen werden. Die Er-öffung der Angebote findet am Dienstag ben 9. Oktober, 4 11hr im Amtszimmer des Unterzeich-

Mocker den 2. Oktober 1000. Heuer, Bfarrer.

Höhere Mäddenschule

zu Thorn. Wiederbeginn des Unterrichts

Dienstag ben 16. Oftober, vormittags 9 Uhr.

Aufnahme neuer Schülerinnen Montag ben 15. Oftober, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schulgebände.

Für auswärtige Schülerinnen tonnen geeignete Benfionen nach gewiesen merden.

Der Direktor. Dr. Maydorn.

Babubof Schönsee bei Thorn Staatl. concess.

Vorbereitungs-Institut für das Freiwilligen-Examen, wie Sefunda u. Prima. (Ghumafial u. Real) Bewährte beste Rejultate. Im letten Jahre 16 Afpiranten bestanden, mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung.

Profpett gratis. Der Direktor: Bfr. Bienutta.

Bei dem vielfeitigen Wohnnigs wechsel fiihle ich mich veranlaßt den geehrten Herrschaften mein

Lager in Räucher- und feinen Fleischwaaren. Auffdmitt und

zu empfehlen. W. Romann, Burftfabrifant,

Thorn, Breiteftr. 19. Bur Anfertigung eleganter Damen = Garderobe

A. Kawinska. Marienftr. 9, 1. Daf. fonnen fich Schülerinnen melben.

Der neue Zeichen- u. Zuschneide-

Mursus

für Damen beginnt am 15. Ottbr. cr. Anmelbungen bon Schülerinnen

J. Lyskowska,

und afademisch gepr. Modiftin.

Gem. Marmelade, Rbein. Apfelkraut, Kirschfleisch,

rosser reeller Tapeten-Ausverkauf!

Die Restbestände der diesjährigen Salson sollen noch vor der Inventuraufnahme (Ende Oktober), vor allen Dingen aber um für die diesmal schon im November eintressende neue (1901) Waare Platz zu haben, ausverkauft werden. Infolgedessen habe die Preise für die zum Ausverkaufe ausgelegten diesjährigen Parthieen auf das denkbar niedrigste

berechnet. Tapeten (Restparthieen von 6, 7, 8, 10, 12, 16, 18 bis 120 Rollen),

die früher

2 # |1,75 # |1,50 # |1,20 # | 1 # |80 \$ |60 \$ |50 \$ |30 \$ | etc. | 80 \$\mathfrak{9} | 60 \$\mathfrak{9} | 50 \$\mathfrak{9} | 45 \$\mathfrak{9} | 40 \$\mathfrak{9} | 30 \$\mathfrak{9} | 25 \$\mathfrak{9} | 20 \$\mathfrak{9} | 10 \$\mathfrak{9} | etc. dieselben verkaufe im Ausverkauf für und liegt es daher thatsächlich in jedermanns Interesse, auch da, wo erst nach Monaten für Tapeten Verwendung vorliegt, diesen nur einmal im Jahre bei mir stattfindenden Ausverkauf

nach Möglichkeit auszunutzen.

Die grosse Anzahl von Händlern, die alljährlich von weit her mich persönlich zum Ausverkauf aufsucht, weiss es am besten welchen

enormen Vortheil trotz Bahngeld und Spesen mein alljährlicher Tapeten-Ausverkauf einem jeden sichert!!

Die Ausverkaufs-Musterkarten liegen vom 5. Oktober d. Js., von vorm. 8 Uhr ab, in meinem Detail-Geschäft Danzigerstrasse 150/150 a aus!

Bromberg, im Oktober 1900. Hochachtungsvoll Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versandthaus. Schleising.

Ginem hochgeehrten Bublifum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Dftober hierselbst

== 72 Mellienstraße 72 === ein feines

eröffnet habe. Indem es mein Beftreben fein wird, nur gute und reelle Baare gu liefern, bitte ich mein neues Unternehmen gütigft unterftüten gu wollen.

Hochachtungsvoll Friedrich Sodtke.

Elisabethstr. 5. Elisabethitr. 5

~

Taxpreisen.

Tornow'iden Viadlakmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus

Tuchstoffen aller Art

Uniform- und Civilkleidung, Militair-Effekten etc. foll bis jum 15. Oftober cr. geränmt werden.

Meterweiser Verkauf und Ansichnitt zu festen Taxpreisen. Maassbestellungen etc. werden wie bisher auf bas fauberfte unter billigfter Preisberechnung ausgeführt. Die Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

A. Wagner, Lithogr. Anstalt u. Steindruckerei empfiehlt sich zur Anfertigung

Drucksachen zu billigsten Preisen. Thorn,

→ Bachestrasse 6. :<

C. H. Schilling, Parfumeur Coiffeur

8 Culmerstrasse 8. Moderne Frisir- und Shampoenir - Salons für Damen und Herren.

Anerkannt erstklassige Bedienung. Atelier für künstliche Haararbeiten jeder Art. Vortheilhafte Bezugsquelle für Toilette-Artikel.

Schillerstraße 1 THORN Schillerstraße 1 empfiehlt fein großes Lager hocheleganter herren-, Damen- und Rinder-Stiefel,

fowie gur jegigen Saifon die feinsten Wiener Ballschuhe, warme Schuhe und Gummischuhe, vom besten Material gearbeitet, gu äußerft billigen Preifen.
Bostollungon aller Art werben aufs befte nach neuester Form

in meiner Wertstätte unter Anfficht schnell ausgeführt.

Cürk. Pflaumenmus Hohe Lackreitstiesel sowie Wasserdichte Jagdstiesel. Wäheres bei Heinrich Netz.

Hohe Lackreitstiesel sowie Wasserdichte Jagdstiesel. Wäheres bei Heinrich Netz.

Wasserdichte Jagdstiesel.

Wasserdichte Jag

Empfehle bem geehrten Bublitum mein gut eingerichtetes Lager in

Tafden u. Banduhren, **Regulateuren und Weckern.**

Reparaturen verben gut und billig ausgeführt. Otto Thomas, Uhrmacher, Gin Lehrling tann fofort eintreten.

Perrichaftl. Wohnungen, 6 Bimmer nebft Garten, Burichen: gelaft und Pferbeftall, in iconer

Lage, von fogleich zu vermiethen.
Rob. Majewski, Fischerftr. 49

Reichhaltiges Lager in

Kunststein = Fabrifaten und Brunnenban-Bedarfsartikeln.

Bementkesselbrunnen, Tiefbohrbrunnen, Wasserleitungen u. für private und industrielle Anlagen.

Sefte Referengen. Solide Preife. Gunflige Jahlungsbedingungen.

Kunftstein-Fabrit und Brunnen-Baugeschäft J. Meyer & Co. Briesen Wpr.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Garantirt naturelle türtische

Diese Zigarrette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldnundskild verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konsektion bezahlen. Die Nummer auf der Zigarrette deutet den Preis au. Kr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4:4 Pf., Nr. 5:5 Pf., Nr. 6:6 Pf., Nr. 8:8 Pf., Nr. 10:10 Pf.

Die Annunkt.
2. 3 tostet 3 Pf., Nr. 4:4 Pf., Nr. 5:5 Pf. Nr. 6:0 Ps.,
per Stüd.

Nur echt, wenn auf jeder Aggarrette die volle Firma steht:
Orientalische Cabak- und Pigarrettensabrik "Yenidze", Presden.

Orientalische Cabak- und Pigarrettensabrik "Yenidze", Presden.

Orientalische Cabak- und Pigarrettensabrik "Yenidze", Presden.

Orientalische Cabak- und Pigarrettensabrik "Yenidze", Presden. "Salem Aleikum" ift gesetlich geschütt.

GHOGOLAI

Weltausstellung Paris 1900

GRAND PRIX

Hoechste Auszeichnung.

Perridatilide Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sowie große Beranda, auch Cartennugung, zu ver-Bacheftrafie 9, part.

Verridattlide Wohnung Schulftraße 29. Deuter. Baderstraße 6

ist per so fort eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näheres bei **Hoinrich Notz.**

Bobilling von 3 zim. n. Zubehör, auch Pferbestal, zu verm. Zude, Ulaneustraße 6. Dafelöft möbl. Wohn., 2 Zimmer und Burscheugelaß.

Wohning,

6 Zimmer nebst allem Zubehör, großem Garten und Bferbestall, ist Culmer Chanstee 49 zu vermiethen.

Wohning,

Zu vermiethen p. 1. 4. 1901

Brückenstr. 8, II. Etage: Herrichafts. Wohnung, 5 Zimmer, Alfoven nebst großem Zubehör. Preis Mt. 800. Auf Wunsch Pferbestall und Wagenremise. Zu erfragen 1. Etage beim Wirth.

Bilhelmstadt, Gerftenftr. 3, 200 mung, 4. Ctage, 3 gimmer, mt. 280, zu vermiethen.

August Glogau. Dibl. Bimmer zu vermiethen Gerberftr. 13/15 Gartenhaus 1, r

2. Beilage zu Mr. 235 der "Thorner Presse"

Sonntag den 7. Oktober 1900.

Das Handelsregister. Bon Dr. jur. D. Frige.

Das Handelsregister dient zur Anndbar-machung der Rechtsverhältnisse der Boll-Kaufleute, b. h. berjenigen Raufleute, beren Gewerbebetrieb über den Umfang des Klein-gewerbes hinausgeht. Wo die Erenze zwischen dem Grofgewerbe und dem bon den fog. Minderfauflenten betriebenen Rleingewerbe liegt, darüber fagt das Handelsgesethuch nichts; es gewährt nur den Landesregierungen die Befugniß, diefe Grenze auf der Grundlage der nach dem Geschäftsumfange bemeffenen Steuerbflicht oder nach anderen Merkmalen näher festzusetzen. In Prengen ist eine solche Festsetzung, für die der Instigminister und ber Minifter für Sandel und Gewerbe gemeinschaftlich zuständig sind, bisher noch nicht erfolgt. — Die Führung des Handelsregisters liegt den Amtsgerichten ob. Die Einsicht ist jedermann gestattet; auch kann sedermann eine Abschrift der Eintragungen fordern. Außerdem haben die Gerichte ihre Ein-tragungen einmal durch das "Zentralhandelsregister für das Deutsche Reich", eine Beislage zum "Reichtsanzeiger", und ferner durch mindestens ein anderes Blatt, das ihrer Bahl überlaffen ift und bas fie im Dezember jedes Jahres für bas nächftfolgende Jahr ju bezeichnen haben, befannt zu machen.

Das Register zerfällt in Preußen in zwei Abtheilungen: A und B. In die erstere werden eingetragen die Firmen der Gingelkauflente, die offenen Handelsgesellschaften und die Kommanditgesellschaften, bei Einzel-kauflenten der Ort ihrer Niederlassung, bei ben bezeichneten Gesellschaften ber Sit ber Gesellschaft, bei beiden die Brokuren und einige aubere Rechtsverhältnisse, wie vor allem die Erössung des Konkurses über ihr Bermögen. Ju die Abtheilung B werden eingetragen die Aftiengesellschaften, die Aftientommanditgefellichaften, die Gefellichaften mit beschräukter Haftung, sowie diejenigen weil etwa solche nicht vorhanden oder bekannt juristischen Personen, die nach Art und Um- sind, wenn 3. B. ein Einzelkaufmann ohne fang des von ihnen betriebenen Gewerbes eintragungspflichtig sind, der Sit dieser Gefellschaften, der Gegenstand des Unternehmens, ber Borftand, die Profuren, Eröffnung des Ronfurjes und einige andere Rechtsverhältniffe; in diese Abtheilung konnen auf besonderen Antrag auch eingetragen werden, gewerbliche Unternehmungen des Reiches, eines Bundes-staats oder eines Kommunalverbandes, die

nicht eintragungspflichtig find. Die Eintragungen in bas Hanbelsregifter erfolgen nur in wenigen Fällen von Amts-wegen; so ist es 3. B. bei der Eröffnung bes Ronturfes. Regelmäßig geschieht die Gintragung ber oben bezeichneten Dinge und Berhältniffe nur auf vorherige Anmeldung ber Betheiligten. Diefe Anmeldung hängt der Betheiligten. Diese Anmeldung hangt in einigen Källen von dem Belieben der Betheiligten ab; so stellen ber Beiligten ab; so stellen ber Beiligten ab; so stellen ber Beiligten ab; so stellen Beiligten ab stellen Beiligten ab; so stellen Beiligten ab stellen Beiligten ab; so stellen Beiligten ab stellen Beiligt wirde dann mit der Befilande darch eine Breife aller Lebensmittel noch mehr stellen nicht an der Bebensmittel noch mehr stellen nicht ab der gebensmittel noch mehr stellen nicht an der Bebensmittel noch mehr stellen nicht an der Bebensmittel noch mehr stellen nicht an der Bebensmittel noch mehr stellen nicht ab der Bebensmittel noch mehr stellen nicht werden. In der Beband ab stellen Britten gegen besteht ein gesetlicher durch Ordnungs= ohne Eintragung in das Handelsregister nicht ftrafen ansgenibter 3wang jur Anmelbung; jur Entstehung gelangen. Die wichtigfte bies gilt bor allem für Firmen und Profuren. Die Anmelbungen gur Gintragung haben welche durch § 15 S.G.B. allgemein festgestellt ftand in der Altstadt von Myslowit Großberfonlich beim Registergericht gu gescheben wird. Solange nämlich eine nach ben Beoder muffen doch in beglaubigter Form ein= ftimmungen des Gefetes in das Sandelsgereicht werden, für Zweigniederlaffungen regifter einzutragende Thatfache nicht eingefind fie bei bem Amtsgericht bes Bezirfs, in tragen und angerdem bekannt gemacht ift, febr groß, bas Fener ift noch nicht gelöscht, dem diefelben belegen find, in gleicher Beife tann fie von demjenigen, in deffen Angelegen= die benachbarten Stadttheile find noch geau bewirken, wie für die Sauptniederlaffung. heiten fie einzutragen war, einem Dritten fahrdet. Soweit ein Zwang gur Anmelbung befteht, nicht entgegengesett werden, wenn nicht biefem werden die Betheiligten bagu, wie erwähnt, Dritten bewiesen werden fann, daß ihm die durch Ordnungsftrafen angehalten. einzelne Strafe darf den Betrag von 300 Mt. machung bekannt war. Ift aber die betreffende nicht überfteigen. Gie wird junachft dem Thatfache eingetragen und bekannt gemacht, Betheiligten, der eine Anmeldung unterlassen som der Dritte sie gegen sich gelten im Freikorps sehr hervorgethan. Erwähnens werth dürfte noch die Thatsache sein, daß ihm die Thatsache ohne Fahrlässisseit Dr. Vallentin bei dem Jameson'schen Einsall Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito verhalb einer bestimmten Frist seiner ges daß ihm die Thatsache ohne Fahrlässisseit Dr. Vallentin bei dem Jameson'schen Einsall Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito setlichen Berpflichtung nachzukommen ober unbekannt geblieben ift. Wenn 3. B. A dem B als erfter Dentscher in den Reihen Des Die Unterlaffung mittelft Ginfpruchs zu recht- Die Brofura, Die er ihm früher ertheilt hat, Burenvolkes mitgekampft hat. fertigen. Erfolgt innerhalb ber Frist weder entzieht und barauf B noch mit C Geschäfte die Anmeldung noch der Einspruch, so wird für Rechnung der Firma A abschließt, so Waldersee), die der Generalfeldmarschall die Strase festgesetzt und zugleich die frühere kann die Thatsache des Erlöschens der Prokura an Bord der "Sachsen" während der Ueber-Aufforderung unter Androhung einer neuen und damit die Angiltigfeit des Geschäfts dem fahrt nach Oftafien verfaßt hat, veröffentlicht Strafe wiederholt; dies geht so lange fort, A gegenüber nur dann dem C entgegenge= die "Tägl. Rundschau". Unterm 31. Angust bis die Anmeldung erfolgt. Wird dagegen halten werden, wenn das Erlöschen der Broknera schreibt Graf Walbersee nach ber Ankunft Einspruch erhoben, fo hat das Gericht die im Regifter eingetragen und bekaunt gemacht vor Aben: "Der geftrige Tag war für die Sache in einem dafür anzusehenden Termin war n. s. w. Neben dem Widerrus der "Sachsen" doch noch schlimmer gewesen, als mit dem Betheiligten zu erörtern und je nach Prokura kommt für diese Funktion der Ein- ich dachte. Ein so großes Schiff ist in seinen dem Ergebniß dieser Erörtung seine früheren tragungen besonders inbetracht das Löschen Einzelheiten nicht so leicht zu übersehen. Berfiigungen (ebentuell auch die bereits fest- einer Firma, die Auflofung einer Sandelsge- Wir haben in Summa 16 Falle bon Sig-

Gegen den Beschluß, durch welchen die Inhaber gegensiber demjenigen, der sich auf Ordnungsstrafe festgesett oder der Einspruch die Eintragung beruft, nicht geltend machen verworsen wird, findet die binnen 14 Tagen tann, daß das unter der Firma betriebene nach der Bekanntgabe des Beschusses zu er- Gewerbe kein Handelsgewerbe sei oder daß hebende sosoning Beschwerde statt. Das es nicht über den Umsang des Kleingewerbes nähere findet sich in den §§ 132 ff. des hinausgehe, daß also auf den Geschäftsbetrieb Reichsgesetes über die Angelegenheiten der der Firma nicht die Säte des Handelsrechts Reichsgesetes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Mai 1898.

Städten unmöglich eine genane Renntnig bon den Berhälltniffen des Handelsstandes in ihrem Bezirk haben können, so sind die Organe desselben (Handelskammern, Aelteste der Raufmanuschaft u. f. w.) verpflichtet, die Registergerichte behufs ber Berhütung nurichtiger Eintragungen sowie behufs ber Berichtigung und Bervollständigung des Handelsregister zu unterstützen; sie sind berechtigt, Anträge zu diesem Zwecke bei ben Registergerichten zu ftellen, und haben das Recht der Beschwerde gegen die Berfügungen, die auf diese Antrage ergeben. Um diese Unterstützung durch die Handelsorgane zu er-leichtern, ist in Preußen bestimmt, daß die Gerichtsichreiber den Sandelstammern von bestimmten Rategorien von Gintragungen vierteljährlich Mittheilung zu machen haben. In Preußen sind übrigens auch die Gerichts-, Polizei-, Gemeinde- und Steuerbehörden fo wie die Staatsanwaltschaften verpflichtet, ben Registergerichten das ihnen amtlich zu Gebote stehende, für die Gintragungen ins Sandels= register inbetracht tommende Material an= gänglich zu machen.

Dielöschung einer Gintragung erfolgt gu meift ebenfalls nur auf Antrag, der durch Ordnungsftrase erzwungen werden kann. Die Löschung einer Firma ersolgt von Amiswegen, wenn die Firma erloschen ist und die An-meldung des Erlöschens durch die dazu Berpflichteten nicht berbeigeführt werden fann, weil etwa solche nicht vorhanden oder bekannt bekannte Erben ftirbt. Die Löschung erfolgt jedoch erft nach einer Bekanntmachung darüber, daß fie beabsichtigt werde und nach Ablanf einer mindeftens dreimonatlichen Frift, innerhalb deren etwaige Berechtigte Widerspruch erheben können. — Ebenso wird von Amts-wegen gelöcht eine Eintragung, die wegen mangels einer wefentlichen Borausfetung, weil 3. B. die eingetragene Firma sich von einer anderen an demfelben Orte bestehenden nicht unterscheibet, ungulässig war. Auch bier ift eine Frift für den Widerspruch gu bestimmen. — Gegen Berfügungen, welche den Widerspruch gegen die Löschungen von Amtswegen zurückweisen, sindet die sofortige Beschwerde statt.

Die Bedeutung ber Gintragungen ins Funktion der Gintragungen ift aber bie, Thatfache auch ohne Eintragung und Bekannt=

gesetzten Strafen) aufzuheben oder aber ben fellichaft u. a. m. — Gine besondere Be- ichlag gehabt. Geradezu verheerend wurde Ginfpruch zu verwersen und in dem Verfahren bentung hat die Eintragung einer Firma im die hite gewirkt haben, wenn wir Dentiche

Das Pferd als Volksnahrungs= mittel.

Wie das Bferd allmählich, durch die elektrische Kraft verdrängt, immer mehr aus dem öffentlichen Leben zurücktritt, so scheint es andererseits inbezug auf seine Berwendung als Nahrungsmittel au Bedeutung zu gewinnen. Es wurden nämlich im Laufe des Jahres 1899 in Verlin nicht weniger als 9983 Kreve geschlachtet, deren Fleisch zum

Genuß beftimmt war. Ein ansehnlicher Theil davon wurde allerdings zu Fitterungszwecken für Thiere verwendet — der Boologische Garten konsumirt allein schon ein stattliches Quantum für seine Nanbthiere — aber immerhin sind 9400 Bserde zur menschlichen Nah-rung in den Handel gebracht worden. Dieser be-deutende Verbrauch des Verdesliches ist natürlich hauptsächlich als eine nothwendige Folge der hohen Lebensmittelpreise anzusehen, denn die weit-aus größte Wehrheit des Bublikums kann sich noch immer nicht recht von seiner Antipathie gegen den Genuß dieses, wie Kenner behandten, doch im Geschmack durchaus nicht nnangenehmen Nahrungsmittels losmachen.

Nahrungsmittels losmachen.
So hohe Achtung das edleinog vermöge seiner hervorragenden Eigenschaften auch während seiner Lebensdauer genießen mag — als Gemisobjekt für den menschlichen Magen erfreut es sich keiner Beliebtheit, ruft vielmehr in solcher Eigenschaft die Spottsucht hervor. Da sich freiwillig nicht viele Konfumenten finden, wird das Bserdesleisch seiner Billigkeit wegen von spekulativen Köpfen ausgemutzt und sehr oft unter falscher Flagge verkauft, und zwar geschieht das keinesmegs erft in der und zwar geschieht das keineswegs erft in der neuesten Zeit, von der man so gern zu sagen psiegt, daß sie nur auf Schwindel und Betrug bastre, sondern schon in den Feldzügen von 1864, 66, 70 nud 71 wurde den Soldaten für ihre spärlichen Rickel Wurft verkauft, die aus Pferdesleisch bereitet war. Und welchem Berliner sind nicht die "Hottehühwürstchen" bekannt, die von seher auf Schigenblägen, Jahrmärkten und au Straßenecken

Schüßenpläßen, Jahrmärkten und au Straßenecken nit dem verlockenden Aufe: "Warm find se noch!" von fliegenden Sändlern seilgeboten wurden? Während des alten, hiftorischen, leider dem Verkehrsbedürsniß der Neuzeit zum Opfer gefallenen Weihnachtsmarktes auf dem Berliner Schloßplage trieben ebenfalls zahlreiche solcher Wurstverkänfer ihr Wesen und gaben gar viel Veraulassung zu mehr oder weniger gelungenen Späßen. Ein Geschichtchen ans der Kindheit des Brinzen Friedrichseovold knüpft sich auch an dies Thema: der kleine Brinz hörre vom Kenster des Schlosies der kleine Brinz hörte vom Fenster des Schlosses aus, in welchem damals Brinz Friedrich Karl mit seiner Familie logirte, das ominöse: "Warm sind se noch!" und, eines Tages von seiner Gouver-nante befragt, was er sich zu Weihnachten wünsche, gab er zur Antwort, er wolle ein Baar "Warme" haben. Erst wußte natürlich niemand, was das bedeuten sole, und ersüllt konnte dieser Wunsch des kleinen Brinzen selbstwerkfändlich nicht werden. Ertmas beliebter als Kerhesselich zum Ersau Ersau

Mannigfaltiges.

(Großfener.) Mittwoch Racht entfener. Infolge ungünftigen Windes ift binnen gwei Stunden nahegn ein ganges Bauferviertel abgebraunt. Der Materialschaben ift

(Bon Transvaal nach Berlin anrüdgetehrt) ift ber Dr. Bilhelm Ballentin. Dieser hat als Offizier mit den Roggen per Tome von 1000 Kilogr. per 714 Buren gegen die Engländer gesochten und Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 744 bis 756 Gr. 124—125 Mt., transito feinkörnig

(Tagebuchblätter bes Grafen

zur Erzwingung der Anmeldung fortzusahren. Regifter, insofern nämlich ber eingetragene ale Beizer gehabt hatten. Es find in beren Raum bis gu 70 Gr. C. gewesen. An ben Chinefen und Singalefen, die den Dienst als Beizer und Rohlenzieher ausschließlich versehen, sind stets diese Hikegrade spurlos vor-übergegangen." In Aden nahm Graf Balberfee die Ginladung gu einem Frühftuck beim englischen Gonvernenr an. Die Wohwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Mai 1898. oder wenigstens nicht die nur für Bollkauf- nung des Gonverneurs "liegt hoch und nach Da die Gerichte namentlich in größeren lente bestehenden Borschriften Anwendung drei Seiten frei und empfing uns mit einer angenehmen fühlen Temperatur; die inneren Mauern bes Gebandes, wohl dreiviertel Meter bick, waren mit einer Art großer Gäulenhalle umgeben, deren angere Bande aus bunnen Solzmatten beftanden. Bor Diefen hingen Baftmatten und Borhange, wodurch der Butritt warmer Luft verhindert wurde. Auf einer niedrigen Maner fagen Schaaren von Milanen, einer Art Geier, Die anch im Hafen das Schiff umflogen. Sie werden nicht geschossen, weil sie sich in Straßenreinigung sehr nühlich machen, und leben im Hofe des Gonverneurs friedlich mit Tauben Bufammen." Unterm Gedantage schreibt Graf Waldersee: "Vormittag um 10 Uhr war Gottesdienst. Er wurde etwas gestört, indem die Stimme bes Predigers manchmal vom Winde und bem burch bie Wellen erzengten Lärm übertont wurde." Unterm 5. September heißt es: Bier Tage lang auf bem Dzean, ohne auch nur einen Angenblick Land und ohne auch unr einmal ein Schiff gu feben - habe boch Berlangen

> (Neber bie neue Königin bon Stalien) ichreibt ber "Corriere b'Stalia": Seit einiger Zeit unterhält sich die Königin Elena mit italienischen Besuchern nicht mehr in französischer Sprache. Sie beherricht die italienische Sprache jest fast vollständig; die Fortschritte, die fie dant ihrer eifernen Willenstraft gemacht bat, find geradezu staunenerregend. Wenn sie vom König spricht, sagt sie fast immer: "mio marito" (mein Mann); manchmal sagt sie auch nur: "Vittorio", dann verbessert sie sich aber rasch und sigt hinzu: "Seine Majeftat ber Ronig". Man fann fibrigens beim Ronig biefelbe Beobachtung machen. Der Rönig fagt, wenn er von feiner Ge-mahlin fpricht, nur felten: die "Rönigin", sonigin hat in einem engeren hoffreise ihr Bedauern darüber ausgedrückt, daß fie, feitdem fie Königin geworden ist, mit ihrem Gatten nicht mehr auf ber kleinen Insel Monte Crifto weilen tann. Das Rönigspaar, das jest ein Gefolge von mehreren Berfonen hat, fann nämlich nicht mehr in bem winzigen Bauschen (es hat nur brei fleine Räume) auf ber sonft ganglich unbewohnten Infel wohnen. Es ist aber nicht unmöglich,

einen Sansschlüffel gefriegt!"

Berantwortlich für den Inhalt: heinr. Wartmann in Thorn.

Beranwortlich für den Inhalt: heine. Bartmann in Thorn.

**Rintliche Vtottenigen der Danziger ProduktenBörse

vom Freitag den 5. Oktober 1900.

Für Getreide, Öilsenfrüchte und Oelsaaten werden anßer den notirten Breisen 2 Mark der Tomie sogenannte Faktorei-Brovision usancemäßig vom Känser an den Verkänser vergiktet.

Weizen der Tomie von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 783–815 Gr. 150 bis 156 Mt., inländ. bunt 761–788 Gr. 142–150 Mt., inländ. roth 740–788 Gr. 143 bis 148 Mt.

bis 148 Mt.

208 Mt. Rleie per 50 Kilogr. Beizen- 4,05-4,45 Mt., Roggen- 4,521/,-4,721/, Wtt.

Samburg, 5. Oftober. Ribbl fest, loto 64. — Kaffee ruhig, Umfat 1500 Sact. — Betroleum still, Standard white loto 6,85. — Wetter: schön.

7. Ottober: Sonn.-Anfgang 6.12 Uhr. Sonn.=Unterg. 5.23 Uhr. Mond-Anfgang 4.31 Uhr. Mond-Unterg. 4.35 11hr. 8. Ottober: Sonn-Aufgang 6.14 Uhr. Sonn-Unterg. 5.21 Uhr. Mond-Aufgang 4.57 Uhr. Mond-Unterg. 6.02 Uhr.

Derkaufslokal: Schillerftraße 4.

Große Auswahl an Schurzen, Striimpfen, Semben, Jacen, Beinfleibern, Schener-tuchern, Safelarbeiten u. f. w.

Besiellungen auf Leibmäiche, Sätel-, Strid-, Stidarbeiten und bergleichen werden gewissenhaft und ichnell aus-Der Borftand.



Größte geiffungofühigkeit. Neueste Façons. Bestes Material. Die Uniform-Mühen-Jabrik bon

C. Kling, Thorn, Breitestr. 7, Edie Manerfrake, empfiehlt fammtlidge Arten bon Uniform-Mütten in fauberer Ausführung und zu billigen Breifen. Größtes Lager in Militar= und Beamten=Effetten.

billiger als die Konfurrenz, da ich weder reisen sasse, noch Agenten halte



Socharmige, unter 3 jähriger Garantie, frei Haus u. Unterricht für nur 50 Mark.

Maschine Köhler, Vibralting Shuttle, Ringschiffehen Wheler & Wilson gu ben billigften Breifen. Theilzahlungen monatl. bon 6 Mart an. Reparaturen schnell, sauber u. billig.

S. Landsberger, Seiligegeistftr. 18.





Thorn bei Herren Anders & Co., " Herrn C. A. Guksch, " Herren S. Plonski & Co.

Der leidenden Menschheit

bin ich gern bereit, ein Geträuf (weber Medizin noch Geheimmittel) unent= geltlich nanhaft zu machen, welches mich alten 73 jährigen Mann von 12jährigen Magenbeschwerben, Appetitlofigfeit und schwacher Berdanung be-

Meyer, Lehrer a. D., Hannover, Mozartstraße 3.

Berrichaftliche Bohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Balton and Zubehör, sofort zu verm. Zu er-

Verein zur Unterstützung Dampfsägewerk und Holzhandlung durch Arbeit.

in Moder bei Thorn (vor dem Leibitscher Thor) empfiehlt fich zur Lieferung von geschnitt. Kanthölzern, Mauerlatten in allen Dimensionen, sowie aller Sorten Bretter und Bohlen

gu Ban= und Tijdlereizweden, und Ciden, Giden, Rüftern und Ellernholz

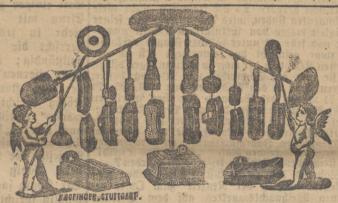
gut gepflegter, trodener Waare gu billigften Preifen. G. Soppart, Thorn.



Berdaungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleiming,

Magenschwäche leiben. Preis 1/31.3 M., 1/31.150 M.
Briering's Grüne Apolleke, chauser-Birge 19.
Niederlagen in saft sämtlichen Abotheke, und Dergenhandlungen.
Man berlange ausbridlich In Schering's Pepfin-Effenz.

Bu haben in Thorn in fammil. Apotheten; in Moder: Schwanenapothete



Empschle mein gut sortirtes Bürstenwaarenlager, als: Kleider-, Kopf- u. Taschenbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten. Möbelbürsten, Teppichbürsten, Rosshaarbesen, Borstbesen, Kinder-

besen, Handseger etc., Cocosmatten und Cocosläuser zu billigsten Preisen. Tocosmatten und Cocosläuser P. Blasejewski, Bürstenfabrikant, Elisabethstrasse 11.

Das Allerbeste seiner Art!— Leber des Geinudelte seiner Articular des Geinensteines des Geines de gehender beites, wirte Verkleinorte Abbildung der rotden Verpackung. jangenwose, famites Linderungsmittel bei Oussen Sendas, valledamvursel und Sedwarswirel. Sintepusen, Krandpsiniten, Keuchhusen, Stateliniten, Krandpsiniten, Keuchhusen, Stuthusen, Verfaleinung auch der känsten Art, Seisersett, Engdrüftigetit. Schleimförnd, hustenstillend, reignischend der Krastmitzel bei ungerichwachen, kindigen Vergener und Krastmitzel bei ungerichwachen, kindigen Vergener und krastmitzel bei ungerichwachen, kindigen Vergener und krastmitzel bei ungerichwachen, kindigen von den and kannen der vorfen Umbildung weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund für die seinen Lindigung weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund für die seinen Lindigung weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als niecht zurück. Sigter keinen Ersaund der vorfen Immiliang weise und als eine vorfen Immiliang weise

Bei Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, welt und breit bekannten, ärztlicherseits viel

Lahusen's Eisen- **Leberthr**

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von gross und klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis 2 und 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorräthig in allen Apotheken von Thorn und Umgebung. Baderstrafe 35, 1. Gerftenftr. 19, Ede Strobanbftr. pt., f. Gin fiem mobl. Zimmer zu verm Baderstr. 47.

"CAROLA."

Feinste Süßrahm=Margarine

Carl Sakriss, Thorn, Schuhmacherstrasse 26.

Carola sprist nicht beim Braten wie andere Margarine, Carola schäumt genan beim Braten wie seinste Naturbutter, Carola bräunt genan beim Braten wie seinste Naturbutter, Carola braunt genau beim Braton wie seinste Naturbuttor, Carola ist genau so ausgiebtg wie seinste Naturbutter, Carola ist genau so seinschmedend wie seinste Naturbutter und baher auch als Ersat für seinste Butter auf Brot zu essen!

Da in meinem Geschäft täglich girka 10 Eimer "Carola" ausgestochen werben, so bin ich im Staube, meiner Kundschaft stets nur frische Baare zu liefern.

Carola ift nur in meinem Geschäft zu haben.

C. G. Dorau, Thorn,

gegründet 1854 gegründet, neben dem kaiserl. Postamt.

für Herbst und Winter.

Herren-Moden nach Maass. Täglicher Eingang von Neuheiten

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur In den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bel lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.

Pilulae roborantes Selle, organisch-animalisches Eisenprüparat, die in ihren Verbindungen nicht gestörten Salze des Blutes und des Fleischsaftes enthaltend. Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettfreiem Muskeisleisch. Von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schliesst seine Kritik in der medicinischen Zeitung: "Meinen Herren Collegen kann ich nicht dringend genug die Verordnung der Pilulae roborantes Selle anrathen." — Nach Orten, in welchen die Pilulae roborantes Selle nicht zu haben sein soliten, postfrei zu Criginalpreisen von der privitegirten Apotheke in Kosten, rovinz Por 1, zu beziehen, a Schachtel 1.50 M.

Depot Thorn: Löwen-Apotheke.

Um unser Lager an Holzmaterialien zu räumen, verkaufen wir angerst billigen Preisen alle Sorten

Bretter und Bohlen, Schaalbretter, befaumt und unbefaumt, I in Riefer

mnd Ranthölzer, Pappleisten, Tanne, Manerlatten,

ferner: befte trodene Bappelbohlen und trodene Erlen-Bretter und Bohlen in befter Qualität, sowie tadellose mehrjährige Sichen-Bretter und -Bohlen.

Ulmer & Kaun.

findet man bas größte Lager guter und bauerhafter

Sonhe und Stiefel Ton bei F. Fenske & Co., 17 Beiligegeiststraße 17.

Gin Boften Filgichnhe wird zu jebem Breife

für den Geschäftsbetrieb der Dermittelungs-Agenten (Immobilien-Makler), welche vom j. Oktober cr. ab geführt werden muffen, find zu haben.

> C. Dombrowski, Buchdruckerei. Chorn.

Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke zu Görbersdorf in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge. Chefarzt Dr. Carl Schloessing,

rüher Assistent der Prof. v. Strümpell'schen Klinik in Erlangen. Prespekte kostenfrei durch

die Verwaltung.

Dr. Warschauer's Wasserheil- und Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw.

Vorzügl. Einrichtungen. Mässige Preise.

Für Rervenleiden aller Urt, Folgen von Berletungen, chronifche Rrantheiten, Schwächezustände 2c. Brofp. franto.

Los 3 Mark

Dresden, Weissegasse L. Alexander Hessell

(Porto u. Liste nach auswarts 30 Pig. mohr) Loose nur 3 Mark

Sasrgeld ohne Abzug. 200 20-52000 000CT-001 ·300=T2000

000GI-009 30 · 1000=12000 • 3000=30000

S . 5000-10000 0000E-0000I . I L . 20000-20000

10000 - 00000 Tool 1 Pramis 60000 = 60000

Im glücklichsten Falle ist der grösste Gewinn Mark

13160 Gewinne und 1 Prämle zusammen Mark JUL 20.-26. Ocibr. d. J. Ziehung:

. Lotterie. Dompsn-Meissner

lose echt import. via London v. Mt. 150 pr. ½ Ko. 50 Gr. 15 Pfg.

Original-Packeten à 2/1, 1/2, 1/4 Pft von 3 bis 6 Mt. pr. Pfd. ruff.



= Preislifte, = Cacao holländischen, reinen à Mit. 2,50 und 2,25 pr. 1/2 Kilo

Ruff. Thee-Handlung

Chorn, Brückenftr. (vis-a-vis Hotel "Schwarzer Abler".)

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartia wirkende. höchst solide für die Güte für die Güte in wahrheitsgereuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreiset aufrieden . — 3. Sehr gut gefallen hat . — 3. Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — 4. Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — 5. Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.

und als Kosmetikum sehr gut.
Flasche Mk, 2.—, Doppelfi, Mk. 8.50
Zuhaben in all. feinen Parfümerien,
Drogerien, a.i. viel. Apotheken

Spurlos verschwunden

ist m. Baters langjähr. Abenmatismus-und Asthmateiden durch ein australisches Mittel Eucalyptus Globulus stein Geheim-mittel). Ich gebe jedem Leidenden über m. Baters wunderdare heitung d. diese Mittel gegen 10.Pfg.-Marte gern Auskunft,

Otto Mehlhorn Brunndöbra, Sachfen.

Sind Sie Taub??

Jede Art von Taubheit und Schwer-hörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung hellbar; nur Taubgeborene unkurirbar. — Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kosten-freie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Dir. Daltons's Ohrenheil-anstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, 312. But möbl. Zimmer billig zu verm

Reuft. Markt 19, III.

Backeritr. 47.